

# THÜRINGER ARBEITERSPORT

WOCHENSCHRIFT DES 5. KREISES THÜRINGEN IM ARBEITER-TURN-UND-SPORT-BUND

Nr. 42 / 6. Jahrgang

Gera, den 18. Oktober 1929

Preis 20 Pfennig

## Verrat an der Arbeiter-Turn- und Sportbewegung.

Der Kreisvorstand der Turnsparte nahm in seiner Sitzung am 6. Oktober in Weimar folgende Entschlieung an:

Die Vorgänge in Erfurt geben dem Kreisvorstand der Turnsparte Veranlassung, im 5. Kreis aufzufordern, die Treibereien der kommunistischen Spalter nicht mitzumachen. Sollten sich dennoch Vereine finden, die die Verbindung mit den Ausgeschlossenen aufnehmen, so macht der Kreisvorstand hiermit auf die entstehen-

den Folgen aufmerksam. Er ist der Auffassung, daß jetzt im ganzen Kreisgebiet ohne Rücksichtnahme vorgegangen werden muß. Nach seiner Meinung stellen sich die Schädlinge im Thüringer Arbeitersportlager durch ihre bundeschädigende Handlungsweise von selbst außerhalb des Bundes. Den Bundesvorstand und den G. A. des Kreisrates beauftragt der Kreisvorstand der Turnsparte, in vorstehendem Sinne zu handeln.

Erinnerung an  
das Bundesfest  
in Nürnberg  
18.-21. Juli 1929



5. Kreis.  
Die Fahnen  
an der Stadt-  
grenze Jürth

## Verräter an der „Arbeit“.

Nachdem die Leipziger Genossen der Fußballsparte die feigen Wähler und Spalter entlarvt und zum Teufel gejagt haben, versucht man auch in Thüringen mit erbärmlicher Verlogenheit und Mostauer „Schlauheit“ unsere stolze Bewegung zu untergraben. In Erfurt, Langensalza, Steinbach-Hallenberg, Heinrichs und in anderen Orten versuchen die Rubel-Söldlinge unsere Vereine zum Disziplinbruch zu verleiten und auf diese feige Art, die nur den Jesuiten angeboren ist, die nichts ahnenden Vereine mit den Bundesgesetzen in Konflikt zu bringen und auf solche teuflische Art die Vereine dem Ausschluß aus dem Bund auszuliefern. Aber wehe dem Bundesvorstand, wenn er solche feige Taten mit Ausschluß beantwortet, dann kann man täglich über Reformisten,

Spalter, Renegaten, Handlanger der Bürgerlichen und noch mehr solche nur den kommunistischen Zeitungen angeborene Redensarten lesen.

So auch in Erfurt. Wie uns mitgeteilt wird, bemüht sich der aus dem Bund ausgeschlossene Dünnebeil, unsere Genossen auf teuflische Art zum Bruch der Bundestags-Beschlüsse zu bewegen. Nicht die Schlauheit des Dünnebeil hat es fertig gebracht, einige Genossen für die KPD-Sporttraktion zu kapern, sondern dreißt erlogene KPD-„Erfolge“, die nur im Gehirn des Dünnebeil und Genossen existieren.

Wie die Wiederherstellung der Einheit im Arbeitersport durch die Spalter fabriziert wird, beweist folgende Episode: Der ausgeschlossene Dünnebeil bestellt sich einen führenden Genossen in seine Wohnung und erklärt ihm: Du bist zu sehr Sportsmann,

Ausführung bankmäßiger Geschäfte  
Konto-Korrent- und  
Scheckverkehr  
An- u. Verkauf von  
Wertpapieren

**Stadtbank**  
**Stadt-Sparkasse**

Gera (Raifaus)  
Mündelsches Institut unter Haftung  
des Stadtkreises

Zweigstellen:  
Gera-Zwölfen, Lange Straße 47  
Bad Köstritz, Heinrichstraße 3

Annahme von  
Spar- u. Mündelgeldern  
Kostenloses Abholverfahren  
Sparmarken. Helmsparbüchsen.

aber zu wenig Parteimann. (Dieser Genosse gehört der KPD an, macht aber das Spaltungsverbrechen nicht mit.) Danach fragend, woher die Information stammt, erklärte Dünnebeil: Genosse Hofmeister und Bode haben es gesagt. Also, so weit ist der Verrat in Erfurt schon fabriziert, daß sogar Mitglieder des Bezirksvorstandes das ihnen entgegengebrachte Vertrauen auf solche schändliche Art mißbraucht haben. Wo bleibt denn die Ehre eines Arbeiterportlers? Wo bleibt denn die eigene und ehrliche Meinung, die ein Funktionär haben muß? Wo bleibt der Mut eines klardenkenden Menschen, der auch für seine Taten voll und ganz die Verantwortung übernimmt?

Mit welcher erbärmlicher Feigheit gearbeitet wird, soll folgende Aufklärung dienen. Um dem Treiben ein Ende zu bereiten, hat die Kreisparteileitung für Fußball eine Sitzung der Bezirksparteileitung des Erfurter Bezirkes einberufen. Im Laufe der Debatte fragte der Kreisvertreter die Genossen Hofmeister und Bode, ob sie an der Sitzung der KPD-Sportfraktion teilgenommen haben. Man staune über den Mannesmut der beiden. Hofmeister: „Ich habe von nichts gewußt, erst durch die Plakate habe ich erfahren, daß unsere Mannschaften gegen ausgeschlossene Berliner spielen sollen.“ Ach, wie klein, so erbärmlich klein wirken diese Worte eines Mannes, der sich als Führer der sogenannten Opposition ausgibt. Und Bode? Seines Zeichens Kantinenwirt des Sportvereins Vorwärts Erfurt, wußte von nichts, er hat auch nicht an der Sitzung teilgenommen, er hat die Verräter der Arbeiterportbewegung „nur bedient“. (!) Man könnte lachen ob des traurigen Mutes.

Heute weiß man über diese Dinge, die sich dort abgepielt haben, schon etwas mehr. Die erbärmliche Verlogenheit der Sportputschisten ist festgestellt. Jetzt heißt es: Handeln und säubern, aber so gründlich säubern, daß in Zukunft kein Verräter unsere Reihen verunreinigt.

#### Dünnebeil in Heinrichs!

Wie uns im letzten Augenblick mitgeteilt wird, hat der Sportputschist am 5. Oktober in Heinrichs über: „Was geht im Arbeiter-Turn- und Sportbund vor?“ gesprochen. Der Faden zum Verrat soll in Heinrichs gesponnen worden sein. Wo ein gesunder Geist die Menschen verläßt, dort waltet die angeborene Dreistigkeit. So auch das „Referat“ des Dünnebeil in Heinrichs.

Sagt es den Verrätern des Arbeiterportes, wenn sie die Einheit ehrlich erkämpfen wollen, so sollen sie die Bundestagsbeschlüsse anerkennen, andernfalls sind sie ganz erbärmliche Lügner und Heuchler, denen man die Tür weisen muß.

### Jugend, gib acht!

Im Thüringer Kreis hat sich in letzter Zeit eine bössartige Krankheit entwickelt, die unter Umständen tief in unser organisatorisches und sportliches Tun und Treiben eindringen kann. Ein trebsartiges Geschwür ist es, der Spaltpilz! Wo er auftritt, geht es rückwärts, denn das ist seine Wirkung.

Unter dem Deckmantel der „Einheit“ bringen irreführende Genossen, aber auch unserer Organisation sonst wesensfremde Elemente, Anträge in die Vereine, die nichts weiter fordern, als die mit übergroßer Mehrheit gefaßten Bundesbeschlüsse im Interesse der KPD zu annullieren.

Genossen! Wir stehen auf dem Standpunkt, daß bei uns jedem das Recht zusteht, seine Meinung frei zu sagen und zu verfechten. Wir treten als Sozialisten überall dafür ein und wissen aus Erfahrung, daß dieses der richtige Weg zum Aufstieg ist. Rede und Gegrede sind frei und der Wille der Mehrheit ist Gesetz.

Und was geschieht jetzt? Mit wüsten Beschimpfungen, Lügen, tätlichen Bedrohungen, geht man gegen die Genossen vor, die sich für die Einhaltung der Bundesbeschlüsse einsetzen.

Vor allem geht man an die Jugend heran. Die Spiele mit Berliner und anderen auswärtigen Mannschaften haben für die Jugend einen Reiz, den wir verstehen, und nichts wäre dagegen einzuwenden, wenn es sich um Bundesmitglieder handelte. Wie sieht es in Wirklichkeit damit aus? Funktionäre der Ausschlossenen reisen von Verein zu Verein und treiben Propaganda für diese Spiele, um damit zu erreichen, daß der Verein vom Bund ausgeschlossener wird. Der Befehl der „Roten Sport-Internationale“ ist: eine eigene Sportorganisation ist unter allen Umständen ins Leben zu rufen. Lüge ist ein erlaubtes Kampfmittel dazu. Man glaubt, auf diese Art so viele Vereine zu bekommen, um der Neugründung näherzutreten zu können. Gleichzeitig soll der 5. Kreis die Brücke zwischen den Ausschlossenen Berlins und Weisfalens bilden. Daß zu diesem Zwecke die Jugend mißbraucht wird, ist ein Verbrechen; liegt aber im Wesen dieser „Bundesgründer“, welche jedweden proletarischen Anstand vermissen lassen.

Bis heute hat der Kreisjugendausschuß dazu geschwiegen, weil wir nicht in den Ruf einer parteiischen Stellungnahme kommen wollten. Das wollen wir auch heute nicht. Aber gegen den Mißbrauch der Jugend wehren wir uns und rufen alle Genossen auf, uns tatkräftig zu unterstützen. Bundesgenossen! Ist unsere Organisation proletarisch oder nicht? Wir befehlen erkeres und stellen unsere Feste als Beweis auf. Das Urteil der bürgerlichen Presse bestätigt uns jedesmal unsere klassenmäßig bedingte sozialistische Einstellung. Und da kommen Leute, die ihr „proletarisches

Bewußtsein“ erst meist nach der Revolution entdecken, reden vom „Verrat des Bundesvorstandes“ und von den „Spalttern Bildung und Sportbewegung treiben. Dem treten wir entgegen und fordern unsere Jugend auf:

Lehnt Spiele mit den Ausschlossenen ab, denn ihr stellt euch damit außerhalb des Bundes. Wehrt euch gegen die Abhichten der Spalter und der „Wanderredner“. Steht zu den Beschlüssen des Bundes und Kreises. Tragt auch ihr dazu bei, die Schlagkraft und Stärke unserer Sportbewegung zu erhalten und auszubauen. Frei Heil!

Der Kreisjugendausschuß.

## Bundespressediens

### Das 2. Bundesfest in Wildern.

Die freudigen Ereignisse der über alle Maßen begeisterten Nürnberger Festtage des Arbeiter-Turn- und Sportbundes haben in einer prächtigen Festschrift ihren Niederschlag gefunden. Ihnen vorangegangenen Kindertages und die des Bundeswinterportfestes in Johannegeorgenstadt. Auf 35½ Seite sind 238 Photographien kunstvoll zu wahrheitsgetreuen Spiegelbildern der großen Sache des Arbeiterports geformt worden; dazu nur drei Seiten Text. 40 Seiten umfaßt die Schrift insgesamt. Schon das Titelbild ist Wegweiser des Arbeiter-Turn- und Sportbundes. Freie Sportlerinnen tragen große, im Winde flatternde brennend rote Fahnen... denn unre Fahne ist rot! Der in Nürnberg bei der Schlußkundgebung von den Massen abgelegte Treueschwur schließt den reichen Bilderlegen der Festschrift wirkungsvoll ab. Für 1,20 Mark ist die ausgezeichnete Festschrift sehr preiswert. Zu beziehen vom Arbeiter-Turnverlag Leipzig S. 3. Eine Einbanddecke, die auf braunem Ton das Bundesfestplakat in Gold und Rot mit besonderer Schrift in Gold zeigt, bietet die Gelegenheit, die gesammelten Festschriften (6 Ausgaben) zu einem bleibenden Erinnerungswerk zu gestalten.

### Arbeiterportler in der KPD nicht gelitten.

Die KPD-Bezirksleitung Westsachsen hat den Vorsitzenden des Leipziger Fußballbezirks Meißner aus der KPD ausgeschlossener, weil er es ablehnte, die Anweisungen der Partei im Arbeiter-Turn- und Sportbundes durchzuführen. Meißner, der im Bundesgeschäft des Arbeiter-Turn- und Sportbundes angestellt ist, wurde u. a. beauftragt, Bundesvorstandsmaterial zu stellen und der KPD auszuliefern. Man bot ihm ferner eine Anstellung an als Kreisleiter der oppositionellen Arbeiterportler Sachsen mit 500 (!) Mark Monatsgehalt. Jetzt nennt ihn die KPD einen Parteiverräter, der von den Reformisten gekauft worden sei. Die Logik der kommunistischen Parteileitung ist: Was ich selber denk' und tu, trau' ich jedem andern zu.

So arbeitet die berühmte „Einheit“ der KPD. Vielleicht gelingt es dem Häusermakler Friedmann-Berlin, „Genossen“ Dünnebeil für diesen fetten Posten zu gewinnen.

### In Halle a. S. abgeblüht.

Am 6. Oktober fand der Bezirkstag der halleischen Arbeiterfußballspieler statt. Der kommunistische „Klassenkampf“ hatte die Delegierten aufgefordert, sich nicht schwach zu zeigen, die bundestreue Bezirksleitung abzusagen, den Spielverkehr mit den Ausschlossenen aufzunehmen und den „Klassenkampf“ wieder als amtliches Organ anzuerkennen. Die hallische KPD-Bezirksleitung hatte am Vorabend der Tagung durch Rundschreiben ihre getreuen Mitglieder unter den Fußballspielern zur Fraktionsitzung geladen und dort letzte Anweisungen herausgegeben. Aus den frommen Wünschen der KPD wurde auf dem Bezirkstagsfußballtag nichts. Die alte Leitung wurde wiedergewählt, außer dem Vorsitzenden sogar einstimmig, drei bestellte Resolutionen gelangten nicht erst zur Abstimmung. Dagegen wurde folgende Erklärung angenommen:

„Der Bezirkstag der Fußballpartei des 6. Bezirks im 2. Kreise erkennt die Bundesbeschlüsse an und will nur danach arbeiten, beziehungsweise handeln.“

Die KPD-Beauftragten besaßen bei der namentlichen Abstimmung nicht den Mut dagegen zuzustimmen, sie schwiegen. Der Organisationsbezirksvertreter Rasch (Halle), Mitglied der KPD, erklärte den Oppositionellen: Der „Klassenkampf“ sei nun einmal als amtliches Organ verboten, dagegen könne der Fußballbezirk nichts unternehmen! Im Vorzimmer zum Tagungsraum saßen zwei Führer der ausgeschlossener KPD-Sportler. Sie rechneten auf eine Oppositionsmehrheit, um dadurch auf dem Bezirkstags zu Worte zu kommen. Wie die betäubten Lohgerber zogen sie bald ab.

### Die SWSJ tagte.

Der 5. Kongreß der Sozialistischen Arbeiter-Sportinternationale in Prag begann am 12. Oktober 1929. Voraus ging eine Sitzung des Internationalen Büros, die fruchtbare Arbeit leistete.

Tagungsort ist das Gewerkschaftshaus in Prag. Die Eröffnung brachte schön und stimmungsträchtig vorgetragene Arbeiterlieder der Bäder-Gewerkschafts-Sängerschaft. Begrüßungsreden erfolgten vom Vorsitzenden der SWSJ, Gellert, Leipzig; Stadtrat Stula im Auftrage der Stadt; Hummelhans im Namen der

tschechische Organisation Prag; S. Müller, Aussig, für die Deutsche Arbeiter-Sportorganisation der Tschechoslowakei; Dr. Soutob für die Sozialistische Arbeiter-Internationale; Dr. Kojic vom Internationalen Arbeitsamt; Bayerle von der Internationale der Gewerkschaften; Dr. Winter, Tschechische SB; Daub, Deutsche SB der Tschechoslowakei; Paul, Sozialistische Arbeiter-Jugend-Internationale und Winter, Wien, namens der Sozialistischen Erziehungsinternationale. In allen Reden wurde mit Schwungvollstem Feuer betont, daß sie keine bloßen Höflichkeitstreden seien, sondern Ausfluß innerer Ueberzeugung von der gewaltigen Bedeutung des Arbeitersportes für die gesamte Arbeiterschaft.

Zur Leitung des Kongresses wurden die beiden Vorsitzenden Gellert, Leipzig und Dr. J. Deutsch, Wien, ferner der Ehrendirektende, Brédeaur-Brüssel, Hummelhans-Prag und Löwe-Aussig gewählt.

Aus einigen Begrüßungsschreiben waren besonders interessant die Mitteilungen, daß der Ukrainische Verband keine Ausweisungen von Polen bekommen hatte und daß ein gemeldeter jugoslawischer Delegierter einen Tag vor seiner Abreise infolge politischen Terrors verhaftet wurde und in Untersuchungshaft sitzt.

Eine von Polen eingereichte Entschließung fand einstimmig Annahme. Sie spricht dem österreichischen Proletariat ihre warmsten Grüße und Sympathien aus in seinem aufgezwungenen Kampfe gegen die faschistische Reaktion der Heimwehren.

Nach Bildung von 7 Ausschüssen wurde noch beschlossen, dem rein kommunistischen alten englischen Clarion-Verband keinen Zutritt zu gewähren, weil er in niedrigster Weise die SASJ fortgesetzt zu infamieren versucht und außerdem keine Beiträge bezahlt.

Ein Zwischenfall. Ein von der Stadt Prag mit ihrer Vertretung beauftragter Stadtrat mißbrauchte das in ihn gesetzte Vertrauen, indem er eine vier Seiten starke Schmähschrift der Moskauer Sportinternationale gegen die SASJ im Sitzungssaal verteilte. Ein Sturm der Entrüstung setzte diesen unverschämten Frechling hinaus. Der nie verlagene Anstand der Arbeitersportler bewachte ihn trotz der unglücklich frechen Herausforderung vor einer wahrlich verdienten Tracht Prügel. Ein SASJ-Anhänger mit gleicher Handlungsweise in einer Tagung der Moskauer Sportinternationale, wir wagen gar nicht, auszureden, wie es dem ergangen wäre.

Die Berichte ergaben eine erfreuliche Aufwärtsentwicklung des Arbeitersportes. Neuaufgenommen wurde die neue englische Sport-Federation, die im engsten Anschluß an die Labour-Party kürzlich gegründet wurde. Die Berichte wurden ohne Ausprache einstimmig entgegengenommen.

Geißgeb, Wien, vom Arbeiterbund für Sport und Körperkultur Oesterreichs, informierte über das 2. Arbeiter-Olympia 1931 in Wien. Die Vorbereitungen sind in vollem Gange und berechtigen zur Ueberzeugung, daß dieses Fest nicht nur an das glänzende 1. Olympia 1925 in Frankfurt a. M. heranreichen, sondern es voraussichtlich weit in den Schatten stellen wird.

Bühren-Leipzig, als technischer Leiter der SASJ, umriß in großen Zügen das technische Programm der kommenden Weltmeisterschaft. Eine kurze, inhaltsreiche Aussprache beschloß auch diesen Punkt und damit schloß der erste, arbeitsreiche Tag. Zwei Unterbrechungen mußte sich die Tagung gefallen lassen: 1. ein Frühstück beim Rat der Stadt, mit herzlichster Begrüßung durch den stellvertretenden Bürgermeister und nachfolgender Besichtigung des Rathauses.

2. In von der Stadt gestellten Gesellschaftsauto fuhren die Delegierten auf Wunsch der Stadt zu den Masarykhäusern. Das sind neuerbaute Alters- und Kinderheime, die in vorbildlichster Weise bedürftigen Kindern und altersschwachen Greisen wahre Paradiese bieten. 20 Millionen Kronen haben die Bauten gekostet, trotzdem sie dafür fabelhaft billig sind. Damit sind dem so beliebten volkstümlichen Präsidenten der Republik Denkmäler geschaffen, wie sie großartiger nicht gedacht werden können. Möchten nur solche Denkmäler die Welt zieren, solange das Elend in aller Welt nicht behoben ist.

## Berichte Fußball

### Spiele um die Thüringer Kreismeisterschaft.

#### Große Ueberraschungen!

Auch der zweite Spieltag um die Kreismeisterschaft endete mit nicht geringen Ueberraschungen. So mußte der Favorit Gera-

Wferten an VfL 88 Naumburg einen Punkt abgeben — 1:1! Weiter kommt überraschend der ziemlich hohe 3:1-Sieg von Vorwärts Eisenberg gegen Kofitz, denen man die besseren Aussichten vor dem Spiel eingeräumt hatte. In Lauscha trennten sich TB Steinach und Vorwärts Rudolstadt 4:4! Auch der knappe Sieg der FA Erfurt gegen TuSv. Frankenhäuser entspricht nicht den Erwartungen. Allgemein hatte man hier mit einem höheren Sieg gerechnet. Eine ganz große Ueberraschung bereitete uns schließlich SB Jambach, die gegen BV Eisenach in Waltershausen 3:1 (!!) gewannen. Leider ist von diesem Spiel kein Bericht eingegangen, deshalb kann nichts Näheres gebracht werden.

TB Steinach gegen Vorwärts Rudolstadt 4:4 (2:0). Beide Mannschaften warteten mit einem flotten Spiel auf, das sich gleichwertig gestaltete. Im Verlaufe des Spieles brachte Rudolstadt eine unnötige Härte in das Spiel, welches ihnen von den Zuschauern stark verübelt wurde. Nach der Pause verlegte sich Rudolstadt mehr auf die Verteidigung — sogenanntes „Mauern“, um das Resultat zu ihren Gunsten zu halten, was aber vergebens war. Der Schiedsrichter hatte das Spiel nicht immer in der Hand. 800 Zuschauer waren Zeuge des Spieles, welche trotz der Härte mit Begeisterung das Spiel aufmerksam verfolgten. Die Zuschauerzahl stellt für Lauscha, die Hochburg des bürgerlichen Sportes im Thüringer Wald, einen Rekord dar.

TuSv. Frankenhäuser gegen FA Erfurt 0:2 (0:1). Das Spiel nahm einen sehr interessanten Verlauf und wurde von den wenigen Sondershäuser Zuschauern (200) gut aufgenommen. Ein Handfeger in der ersten Halbzeit (welcher eine zu harte Entscheidung des Schiedsrichters, Juch-Weißensfels, war), bringt Erfurt nach gleichwertigem Spiel in Führung. Infolge größten Eifers war das Spiel auch weiterhin offen und beide Gegner konnten als gleichstark betrachtet werden. Trotzdem das Spiel ein Punktspiel um die Kreismeisterschaft war, legten beide Mannschaften großen Wert auf eine faire Spielweise, die allgemein Anklang fand und beiden Mannschaften hoch angerechnet werden muß. Nur insofern war das Spiel eine Enttäuschung, als daß man im ganzen Kreisgebiet mit einer höheren Niederlage gerechnet hatte. Trotz des Elfmeters war die Schiedsrichterleistung eine gute.

#### Kofitz geschlagen.

Eisenberg gewinnt 3:1 (3:1), 1500 Zuschauer in Jena. Der Sieger gegen den Mitteldeutschen Meister, Naumburg, blieb in Jena auf der Strecke. Die Hoffnungen, die die Jenaer auf ihren Meister gesetzt hatten, gingen damit in Erfüllung. Der Jenaer Meister gewann verdient, auf Grund der geschlosseneren Mannschaftsleistung. Trotzdem hatte Kofitz die Chance, auszugleichen, ja, vielleicht gar zu gewinnen — aber zwei Elfmeter wurden nicht zu Toren verwandelt! — Mittelstürmer, Mittelläufer und Halbrechts von Kofitz waren Spieler von ganz besonderer Klasse, die anderen aber waren mehr oder weniger Verfolger.

Schulze, Saxonia Erfurt, zeigte eine sehr gute Schiedsrichterleistung.

Spielderlauf: Eisenberg drückt von Beginn mächtig auf Tempo. Die Hintermannschaft von Kofitz baut verschiedentlich schwere Kisten. In der 8. Minute kommt Eisenberg zum ersten Treffer. Der Rechtsaußen flankt, der Halbrechte stoppt kurz, und verwandelt durch schönen Schuß sicher. Eine Minute später muß Eisenbergs Hüter eingreifen und eine gefährliche Sache des Kofitzer Mittelstürmers unschädlich machen. Der Ball kommt nicht aus dem Strafraum, ein Eisenberger macht Hand, und der erste Elfmeter ist fällig. Der Tormann hat aber wenig Mühe, den schlecht geschossenen Ball unschädlich zu machen. Wenige Minuten später erhöht Eisenberg auf 2:0. Der Halbrechte nutzt eine Situation geschickt aus, hebt am Verteidiger und Tormann vorbei zum 2:0 ein. Bei einer geschickteren Hintermannschaft wäre das Tor unbedingt zu verhindern gewesen. Zwei Minuten später kommt Kofitz zum einzigen Tore. Ein Straßstoß wegen harten Spieles wird vom Mittelläufer durch einen Bombenschuß unhaltbar verwandelt. Nach einer vorzüglichen Parade des Kofitzer Hüters kommt Eisenberg in der 16. Minute zum dritten Tore, und stellt damit schon das Schlussergebnat fest. Auch an diesem Tore trägt die Hintermannschaft die volle Schuld. Der Linksaußen hatte freistehend, wenig Mühe, den Ball am herauslaufenden Tormann vorbei ins leere Tor zu schießen. Kofitz kämpft aber unterzagt weiter und wird immer besser. Eisenbergs linker Verteidiger ist aber wieder gut in Schwung, und rettet verschiedentlich. Beiderseitig bringen verschiedene Ecken nichts ein. Die der Eisenberger werden regelmäßig vom Halbrechten über oder neben das Tor geköpft. Eisenbergs Mittelläufer spielt in der Folge recht hart, und wird berechtigt verwahrt. Der Kofitzer Linksaußen hat manche Torgelegenheit, benimmt sich dabei aber so ungeschickt, daß er bei

## ● Thüringische Staatsbank, vormals Landessparkasse Gera ●

Humboldtstraße 26

mündelsichere Bankanstalt unter Gewährleistung des Thüringischen Staates. Oegründet 1844.

Fernruf: 2434-36, Postscheck-Konto Amt Leipzig: 14995, Amt Erfurt: 762, Reichsbank-Girokonto.

Annahme von Spareinlagen, Ausgabe von Helmsparbüchsen, Verkauf von Sparmarken, Vermittlung erststelliger Hypotheken, Verkauf 7-, 8- und 10-prozentiger reichsmündelsicherer Goldpfandbriefe der Thüringischen Landeshypothekenbank und Erledigung aller bankmäßigen Geschäfte bei strengster Verschwiegenheit.

165

den Zuschauern Gelächter hervorrufen. Die letzte Minute gibt dem Altenburger Meister nochmals Gelegenheit, den Torabstand zu verringern, aber auch dieser Handelfmeter wird verschossen. Obwohl der Mittelläufer glänzend täuscht und der Tormann sich nach der falschen Ecke wirft, geht der Ball neben den Pfosten.

Nach der Pause hält die leichte Ueberlegenheit Eisenbergs an, ohne jedoch mehr als zwei Ecken einzubringen. Dann stellt Rostk um und gleich werden die Angriffe gefährlicher. Aber Eisenbergs Schlussmann zeigt sich von der besten Seite und erntet wiederholt Beifall. Die 6. Ecke für Eisenberg bringt ein lebhaftes Getümmel vor dem Rostker Tore, die Gefahr kann aber glücklich beseitigt werden. Auf der anderen Seite benimmt sich der Rechtsaußen direkt hilflos und verpaßt eine sichere Sache. Gegen Schluß läßt Rostk stark nach, lediglich fast mit dem Schlußpfiff hat der Eisenberger Tormann noch einen gefährlichen Ball zu halten.

Die Jenaer Sportgemeinde bekam mit diesem Spiel in Rostk eine inympathische Mannschaft zu sehen, die vor allem durch ihre anständige Spielweise zu gefallen wußte.

**Bl. Naumburg gegen Gera-Pforten 1:1 (0:1).** Naumburg hat Anstoß und sofort entwickelt sich ein flottes Mittelfeldspiel, Abtasten beiderseitig nach schwachen Stellen, beide spielen noch hoch und ungenau, doch Pforten bildet nach und nach ein Ganzes und liegt leicht im Vorteil. Ein unverhoffter Fernschuß des Pfortener Mittelläufers prallt am Pfosten ab, sowie ein guter Durchbruch Pfortens geht knapp über die Latte, aber auch eine Ecke bringt nichts ein. Auf und ab rollt der Ball, doch auf beiden Seiten gehen die sichersten Chancen unausgenutzt vorüber. Spannung auf allen Gesichtern, wer wird den Bann lösen. Ein Durchbruch Naumburgs wird vom Pfortener Schlussmann glänzend gehalten. Pforten rafft sich auf, ein schöner Durchbruch, und durch Halbrochts fällt für Pforten das erste Tor. Nach Wiederanstoß versucht auch Naumburg den Pfortener Hüter zu überwinden, doch Naumburgs Sturm ist zu unentschlossen vor dem Tor und läßt sichere Sachen aus. Pforten macht sich wieder frei, unaufhaltsam drängen sie nach vorn, aber Naumburgs Hintermannschaft ist auf dem Pfosten, Pforten schafft sehr brenzlige Momente vor Naumburgs Tor, aber gutgemeinte Schüsse gehen ins Aus, oder werden eine Beute des Naumburger Torwartes. Mit 1:0 für Pforten geht es in die Pause.

Nach der Pause hat Pforten Anstoß, Naumburg fängt ab und geht nach vorn, eine Ecke für Naumburg, die im Aus landet. Pforten zeigt, was sie können, sie liegen weiter leicht im Vorteil, doch auch zwei Ecken für Pforten bringen nichts ein, jedoch der Naumburger Hüter muß, öfters von Beifall belohnt, rettend eingreifen. Pfortens Halblinker freistehend, einen Meier vorm Naumburger Tor, ein scharfer Schuß, alles ruft Tor, doch Naumburgs Tormann hatte entschlossen und sicher den Ball in Besitz genommen. Pforten drängt weiter, kommt zu einer Ecke, die aber von Naumburg abgewehrt wird. Die Zeit verrinnt, Pforten das Bestreben, das Resultat zu erhöhen, Naumburg hingegen möchte in ungefühen Angriffen den Ausgleich holen. Pfortens Gesamtleistung war sehr gut, bei Naumburg hielten Tormann und linker Verteidiger das Spiel. Die Spannung wächst immer mehr, noch eine Viertelstunde, beide gehen ihr Bestes her, Naumburgs Rechtsaußen geht durch, flankt und durch schönen Kopfschlag erzielt Naumburgs Linksaußen unter großem Beifall den Ausgleich. Pforten drückt mächtig, Naumburgs Hintermannschaft und Tormann haben reichlich Arbeit, die Angriffe Pfortens abzuwehren, was Naumburgs Hüter mit viel Geschick gelingt. Das Spiel wird immer spannender, wenn wird der Glückstreffer gelingen. Pforten, immer wieder im Angriff, aber auch die sichersten Sachen macht Naumburgs Torwart zunichte. Nochmalige Anstrengung beiderseitig, aber der Schlußpfiff macht dem schönen und sehr scharfen Spiel ein Ende.

H. R.

**Bl. Eisenach gegen Sp.-Bg. Tambach 1:3 (1:1).** Bericht zu spät eingegangen.

## Aus den Bezirken

### Bezirk Gera

**Gera-West gegen Hoffnung Hageneß 7:2 (2:2).**

Die Platzbesitzer zeigten das bessere Zusammenspiel, waren energischer im Angriff und hatten demzufolge durchweg mehr vom Spiel. Die Hageneßer wehrten sich unermüdet, hatten auch in der ersten Halbzeit gute Chancen, die mit zwei Toren ihre Belohnung fanden. Nach der Pause wurden sie aber von den mit dem nötigen Druck spielenden Western stark zurückgedrängt, was mehrmals größere Verwirrung und heikle Situationen vor dem Gäfeter schuf. Ihr Tormann war ihnen dabei noch der beste Rückhalt, der aber schließlich den immer wiederkehrenden Angriffen auf die Dauer auch nicht standhalten konnte.

**Gera-West 2 gegen Hageneß 2 11:0.**

**Gera-West 2. Jugend gegen Zwöhen 2. Jugend 6:0.**

**Untermhaus 2 gegen Untermhaus 3a 6:1.**

**Untermhaus Jugend gegen Zippendorf Jugend 3:1.**

**Triebes 1 gegen Bößneck 1 (1.) 3:2 (2:2).** Bei diesem Spiel merkte man bei Triebes eine Formverbesserung, die sich zugunsten der Abteilung auswirkte.

**Triebes 1 gegen Bürgel 1 8:1 (3:1).** Ein prächtiges Spiel. Daß es bei der F.V. Union vorwärts geht, davon legte die Mannschaft Zeugnis am vergangenen Sonntag ab. Das Spiel

selbst kommt zumeist vor Bürgels Tor zum Austrag. Kurz vor der Halbzeit erzielt Bürgel sein erstes und auch letztes Tor. Nach dem Seitenwechsel daselbe Bild. Triebes bedrängt das Tor. Nach Gäste weiterhin. Alle gut angelegten Durchbrüche des Torverteidigers an der Triebeser Hintermannschaft. Triebes bedrängt Bürgel bis zum Schluß weiterhin, so daß sich beide Mannschaften mit obigem Resultat trennten. Schiedsrichter gut.

**Triebes 2 gegen Bürgel 2 3:0.**

**Triebes 3 gegen Pausa 1 1:1.**

**Triebes Jugend gegen Bürgel Jugend 1:0.**

**Triebes 3 gegen Hohenöfen 1 3:0.**

**Triebes Jugend gegen Pforten Jugend 6:1.**

**BfB. Gera-Zwöhen 2 gegen Gönitz 1 3:1.**

**BfB. Gera-Zwöhen 1. Jugend gegen Gönitz 1. Jugend 3:2.**

**BfB. Gera-Zwöhen 2. Jugend gegen Gera-West 2. Jgd. 0:6.**

**BfB. Gera-Zwöhen Schüler gegen Gera-Leumnitz Schüler 1:3.**

**BfB. Zwöhen Schüler gegen Gera-Leumnitz Schüler 1:3.**

**Schmöln 1 gegen Gera-Leumnitz 1:1.** In diesem Vormittagspiel hätten die Geraer einen Sieg verdient. Beide Mannschaften waren sich gleichwertig. Allerdings hinsichtlich des Spielers leisteten die Leumnitzer weit besseres als Schmöln, deren Sturm geradezu jämmerlich spielte. Dieser Mannschafsteil leistete unübertriffliches an Gleichgültigkeit, was den Anwillen der Zuschauer laut werden ließ. Wenn die Schmölnner Stürmer nicht mit anderen Leistungen aufwarten, dann dürfte die Zukunft der Mannschaft manche Ueberraschung besetzen.

**Schmöln II gegen Eintracht Pönitz 1 4:1.**

### Bezirk Saalfeld

**Sportfreunde Saalfeld gegen BfB. Neustadt 1:5.**

### Bezirk Erfurt

**Ein knapper Sieg des Erfurter Bezirksmeisters in der Vorrunde um die Kreismeisterschaft.**

Der Erfurter Bezirksmeister, Freie Turnerschaft Erfurt, wußte in Sondershausen und stand dem Meister vom Bezirk Nordhausen in der Vorrunde um die Kreismeisterschaft gegenüber. Die Freie Turnerschaft konnte nur ein knappes 2:0-Ergebnis herausholen. In Erfurt fand nur ein erstklassiges Spiel statt, in dem Saxonica-Erfurt im Serien-Wiederholungsspiel gegen Sportverein 08 Erfurt mit 2:1 glücklicher Sieger blieb. Am Vormittage fand auf dem Platz der Freien Turnerschaft der ursprünglich im Steigerwald angelegte Waldlauf statt und wies eine schwache Beteiligung auf. Trotzdem wurden annehmbare Resultate erzielt.

**Saxonica Erfurt gegen Sportverein 08 Erfurt 2:1 (1:0).** Das Serien-Wiederholungsspiel auf dem 08-Platz hatte nur wenige Zuschauer angelockt. Beide Mannschaften spielten eifrig und führten jederzeit ein offenes Spiel vor. Durch Halblinks kommt Saxonica zu seinem ersten Erfolg. Während die Hintermannschaften aufopfernd arbeiteten, konnten sich die Stürmerreihen zu keiner einheitslichen Aktion zusammenfinden. Die todsichersten Gelegenheiten hüben wie drüben wurden ausgelassen. Als in der zweiten Hälfte Saxonica durch Rechtsaußen zu seinem zweiten Erfolge kommt, rafft sich 08 mehr zusammen und kann auch in der Schlußviertelstunde sein Ehrentor erzielen. Schiedsrichter, Genosse Karl Koch, Eintracht Erfurt, leitete das Spiel einwandfrei, das Saxonica als glücklichen Sieger sah.

**Saxonica Erfurt II gegen Kemstädt 1 4:3.**

**BfB. Leben 1 gegen Walschleben 1 6:0.**

**Verein für Turn- und Rasenspiele Erfurt II gegen Dönsfeld 1 7:1.**

**Wisperleben Jugend gegen 1860 Ilmenau Jugend 2:2.**

**MuSv Erfurt I gegen Sv. Ilmenau 1 3:7.** In diesem Spiel wurde der Sportverein durch 3 Elfmeter um den Sieg gebracht. Somit war es für die Spielvereinigung ein billiger Sieg.

**Sv. 08 I gegen VfTuR. 1 4:7 (1:5).** Im Wiederholungsspiel standen sich genannte Mannschaften auf dem 08-Platz gegenüber. Nach Anstoß können die Rasenspieler nach einem schönen Durchbruch in Führung gehen. Kurz darauf heißt es schon 2:0 für die Rasenspieler. Jetzt kann 08 ein Tor ausholen, während die Rasenspieler bis zur Halbzeit zu drei Erfolgen kommen. Nach Wiederanstoß gelingt den Rasenspielern der 6. Treffer. 08, welche mehr aus sich herausgehen, spielen etwas überlegen, das wird durch das Ausholen von 3 Toren zum Ausdruck gebracht. Kurz vor Schluß stellen die Rasenspieler obiges Resultat her.

**Sv. Eintracht I gegen Sv. Eisenach 1 1:3 (1:0).** Mit der Verpflichtung hatte die Leitung der Eintracht einen guten Griff getan. Zu Anfang des Spieles war sofort ein lebhafter Kampf und Eintracht kommt bis zur Halbzeit mit einem Tor zum Vorprung. Doch nach Wiederanstoß geht Eisenach mehr aus sich heraus und kommt zum Ausgleich. Eintracht versucht wiederum die Führung an sich zu reißen, doch Eisenach ist besser daran und übernimmt die Führung. Bis zum Schluß, trotz aller Versuche von Eintracht, müssen selbige die Niederlage hinnehmen.

**Saxonica Gehren 1 gegen Sv. Vorwärts 1.** Vorwärts trat zu diesem Spiel verspätet an, so dem Platzverein die Punkte überlassend. Zu einem Gesellschaftsspiel konnten sich die Gäste von Erfurt nicht bereit finden, trotzdem eine ansehnliche Zuschauermenge das Spielfeld umläumte. Wer trägt hier die Schuld?

Freie Turnerschaft I gegen Großbreitenbach I 11:1. Wie erwartet, konnten die Turner in Großbreitenbach einen hohen Sieg für sich herausholen. Alle Anstrengungen der Großbreitenbacher halfen hier nichts, doch war es ihnen vergönnt, das Ehrentor anzubringen.

Freie Turnerschaft II gegen MTVSB. II 5:1.

SV. Eintracht II gegen SV. Vorwärts II 2:2.

Dietendorf I gegen Stotternheim I 1:2. Beide Mannschaften waren sehr spielfertig. Durch Herausstellen zweier Genossen von Dietendorf konnte die Mannschaft das Spiel noch so halten, um eine größere Niederlage zu vermeiden. Der Schiedsrichter mußte mehr von Anfang an eingreifen.

Hochheim I gegen Dörnfeld I 2:0. Nach Anstoß entwickelt sich ein flottes Spiel und kurz darauf geht Hochheim in Führung. Nun nahm das Spiel an Schärfe und Schnelligkeit zu. Bis zur Halbzeit kann aber nichts mehr erreicht werden. Nach Halbzeit wieder flottes Spiel, aber Dörnfelds gefährliche Angriffe scheitern an der Hintermannschaft von Hochheim.

Eintracht III gegen Schlotheim II 2:4.

Vorwärts IV gegen Jagersleben II 2:0.

Eintracht Alte Herren gegen SV. Eisenach Alte Herren 2:4.

Eintracht Jugend gegen Schlotheim Jugend 4:1.

Freie Turnerschaft I. Jugend gegen MTVSB. II. Jugend 9:0.

Freie Turnerschaft II. Jugend gegen Schlotheim I. Jugend 2:0.

Stotternheim I. Jugend gegen Gispersleben I. Jugend 0:2.

### Bezirk Altenburg

Zipfendorf I gegen FZ. Zeitz I 2:5. Die Gesamtleistung der Zeitzer war gut, deshalb ist der Sieg verdient.

FB. Altenburg I gegen Vorwärts Altenburg I 2:3.

FB. Altenburg I gegen Turnerschaft Schmölln I 2:7.

FB. Altenburg II gegen Turnerschaft Schmölln II 1:2.

Zipfendorf Jugend gegen Unterhans Jugend 1:3.

### Bezirk Jena

Wader Kahla gegen Ronneburg I 6:1 (3:1). Ein schönes, ruhiges und anständiges Spiel. Die Gäste hinterlassen einen guten Eindruck.

Kahla Wader II gegen Vorwärts Rudolstadt II 3:2.

Freie Sportvereinigung Jena II gegen Freie Turner Apolda I 0:4 (0:1). Kampf um die Meisterschaft in Bad Berka. Ein sehr hartes Spiel. Apolda stellt die bessere Mannschaft und gewinnt verdient den Bezirksmeistertitel der zweiten Klasse.

Freie Sportvereinigung Jena III gegen Kranichfeld I 6:2 (2:0). Ein Meisterschaftsspiel, wie es immer sein sollte. Jena gewinnt verdient.

Freie Turner Bürgel I gegen Sportfreunde Theißen I 1:6 (1:3). Bürgel verliert verdient, jedoch nicht in dieser Höhe. Etwas Schuld an der hohen Niederlage trifft den Tormann des Platzbesizers.

Freie Turner Bürgel II gegen Sportfreunde Theißen II 0:9

Freie Turner Bürgel I. Jugend gegen Freie Sportvereinigung Jena 0:2 (0:0).

Kahla I gegen VfB. Gotha I 4:0. Ein beachtenswerter Sieg der Platzbesizer, die scheinbar ihre Schwächeperiode überwunden haben.

FSB. Jena III gegen Stadtroda I 0:1.

Ehringsdorf II gegen Weimar III 6:2.

Ehringsdorf Jugend gegen Dorndorf Jugend 3:1.

FSB. Jena II. Jugend gegen Kamburg I. Jugend 0:2.

### Bezirk Gotha

Freie Turner Jarnroda I gegen Fr. SpBg. Eisenach II 6:0.

Freie Turner Jarnroda II gegen Seebach I 3:2.

Freie Turner Jarnroda III gegen VfB. Gotha III 4:4.

Freie Sportvereinigung Eisenach II gegen Jarnroda I 0:6. Dieses Resultat entspricht nicht dem Spielverlauf, denn beide Mannschaften waren sich gleichwertig. 4 Elfmeter und 1 Strafstoß brachten für Jarnroda dieses hohe Ergebnis.

Freie Sportvereinigung Eisenach III gegen Steinbach I 0:2.

Freie Sportvereinigung Eisenach Alte Herren gegen Eintracht Erfurt Alte Herren 4:2.

Freie Sportvereinigung Eisenach I. Jugend gegen Oberjuhl I. Jugend 4:1.

Freie Sportvereinigung Eisenach II. Jugend gegen Herleshausen I. Jugend 1:1.

### Bezirk Weihenfels

Wählig I gegen Gröben I 4:6. Wählig mußte sich durch laues Spiel von Gröben eine Niederlage gefallen lassen.

Teuchern I gegen Hohenmölsen I 4:3. Beide Gegner, die sich gleichwertig waren, lieferten sich ein scharfes, aber schönes Spiel.

Gröben I gegen Nobitz I 2:3.

Grana II gegen Ludenau II 4:0.

Ludenau I gegen Breußsch I 2:0.

Profen I gegen Mutschau 2:0.

Teuchern I gegen Raundorf I 2:3.

Zangenberg I gegen Werschen I 2:0.

Hohenmölsen II gegen Werschen II 7:0.

Wählig II gegen Gröben II 8:0.

Teuchern II gegen Grunau I 4:1.

Teuchern III gegen Köttichau 3:1.

Gröben III gegen Köttichau III 4:3.

Theißen III gegen Köttichau III 4:3.

Profen II gegen Mutschau II 8:1.

Tauchsa II gegen Grunau II 4:0.

Jugendspiele.

Wählig gegen Gröben 3:1.

Grana gegen Zeitz 3:1.

Profen gegen Mutschau 1:4.

Ludenau gegen Köttichau 4:2.

Tauchsa gegen Grunau 2:0.

Zangenberg gegen Werschen 3:2.

Theißen gegen Köttichau.

Wählig II gegen Gröben II 5:2.

Teuchern II gegen Hohenmölsen II 0:0.

93 Weihenfels gegen Freie Altenburg 1:6.

Grunau Schüler gegen Zangenberg Schüler 0:0.

## Handball

### 1. Bezirk

#### Kaffball.

Gommla I gegen Zschippert I 5:7 (2:4). Beide Mannschaften standen sich im Gesellschaftsspiel in Gommla gegenüber. Vom Anwurf weg hat Gommla Tempo und kann mit 2:0 die Führung übernehmen. Bald legt Zschippert los, so daß in kurzer Zeit die beiden Tore aufgeholt sind und außerdem Zschippert weiterhin tonangebend bleibt. Halbzeit 4:2 für Zschippert. Beim Wiederbeginn zeigt vor allem Gommlas Hüter große Proben seiner Kunst. Die gesamte Mannschaft ist sich seines Gegners als Bezirksmeister wohl bewußt und setzt im Endspurt alles daran, um noch zählbare Erfolge zu buchen. Da der Unparteiische nicht antrat, fungierte ein Genosse aus dem Verein als Schiedsrichter und war sich seiner Lage wohl bewußt. Er konnte gut gefallen.

Gommla 2 gegen Zschippert 2 8:9 (2:5). Das Spiel der zweiten Mannschaften war wesentlich ruhiger. Auch hier war es Gommla möglich, erst die Führung zu übernehmen. Doch schon in den nächsten 5 Minuten macht sich eine leichte Ueberlegenheit von Zschippert bemerkbar. Den bis Halbzeit herausgearbeiteten Torvorsprung konnte Gommla in der zweiten Hälfte durch gutes sich finden fast wieder wett machen.

Langenwehendorf I gegen Lubachthal II 7:3 (2:0). Im letzten Serienpiel mußte sich Langenwehendorf recht anstrengen, um erfolgreich zu sein. Kurz nach Halbzeit konnte Lubachthal nach aufopferndem Kampf das Spiel auf 2:2 stellen. Jetzt wurde das Spiel interessant, auf und ab wogte der Kampf, indem beide Hüter des öfteren rettend eingreifen mußten. In der letzten Viertelstunde war der Bann gebrochen. Langenwehendorf ging zum Endspurt, wo Lubachthal mit obigem Resultat unterlag. Der Schiedsrichter (Gera-Dit) war ein gerechter Leiter. Mit diesem Spiel qualifiziert sich die 1. Mannschaft von Langenwehendorf zum Endspiel um die Bezirksmeisterschaft der zweiten Klasse. Wir wünschen ihnen den besten Erfolg.

Langenwehendorf II gegen Gommla II 6:2 (2:0). -er.

### 2. Bezirk

Wandersleben I gegen Heidersbach I 1:3. Nach flottem Spiel mußte Wandersleben diese Niederlage hinnehmen.

Wandersleben Jugend gegen Heidersbach Jugend 0:1.

### 4. Bezirk

#### Kaffball.

Hochbetrieb zum Bezirkspielfest am 13. Oktober in Zeitz. Großkampftag im wahren Sinne des Wortes. Auf allen drei Spielfeldern von früh bis Abends ununterbrochen Kampfspiele. Das festgelegte Programm wickelt sich reibungslos ab. Die werktätige Bevölkerung bekundet durch rege Anteilnahme ihre Sympathie für uns Arbeiterportler.

Spielresultate. — Vormittag, Vorspiele.

Freie Turner Zeitz I gegen Turnerbund Zeitz I 9:3.

Freie Turner Zeitz II gegen Rasberg II 7:3.

Freie Turner Zeitz II. Jugend gegen Aue II. Jugend 4:5.

Rasberg I gegen Sautschen I 13:3.

Turnerbund Zeitz II gegen Sautschen II 2:5.

Turnerbund Zeitz I. Jugend gegen Rasberg I. Jugend 4:3.

Aue I. Jugend gegen Freie Turner Zeitz I. Jugend 6:1.

Reuden I gegen Aue I 7:3.

Reuden II gegen Freie Turner Zeitz III 4:11.

Nachmittag, Ausscheidungskämpfe der Siegermannschaften.

Sautschen II gegen Reuden I 1:2.

Aue II. Jugend gegen Sautschen I. Jugend 4:5.

Turnerbund Zeitz Alte Herren gegen Freie Turner Zeitz III 5:7.

Turnerbund Zeitz I. Jugend gegen Aue I. Jugend 3:5.

Freie Turner Zeitz I gegen Rasberg I 4:6.

Freie Turner Zeitz II gegen Sautschen I 6:8.

Das Spiel der ersten Klasse um die Festmeisterschaft brachte den erwarteten spannenden Verlauf. Rasberg gewann verdient

64. Im Feldspiel durchweg leicht überlegen, sind die Sieger (Schüler am Ball. Auf beiden Seiten hervorragende Handgedrill. Im Stellungsspiel und Geschlossenheit war dem Tor beste Passberg. Durchschlagen. Das Spiel wurde von Anfang bis Ende im schnellsten Tempo durchgeführt. Das Auscheidungsspiel Saarlöcher I gegen Freie Turner Jahn II brachte einen harten Kampf. Mit diesem Sieg tritt Saarlöcher in die erste Klasse auf. Auch hier ein abwechslungsreicher Kampf. Saarlöcher, technisch besser, muß alles aufbieten, um die in besserer Form befindlichen Jahn zu überwinden.

Dieses jahrgangere Spieljahr war ein voller Erfolg für unsere Spielbewegung.

**VI. Jahn I gegen Chemnitz-Gablenz I 4:11.**

Ein solches Spiel stellt immer wertvoll für den Arbeiter-sport, vorausgesetzt, daß unsere Arbeitsschüler zu uns kommen. Leider aber ist man nie überzählig zum bürgerlichen Doping manövrieren.

**VI. Jahn II gegen VI. Jahn III 14:4 für II. Mannschaft.**

**Handball.**

**VI. Jahn Spielstinnen gegen Altenburg Spielstinnen 4:0.** Jahn spielte von Anfang bis Ende fast überlegen.

**5. Bezirk**

**LuSS, Friesen Altenburg I gegen Leipzig-West 0:3 12:4 (6:2).** Beide Mannschaften lieferten einen schönen, spannenden Kampf, in welchem sich die Überlegenheit, durch technisch besseres Rang- und Stellungsspiel der Altenburger Friesen gegen die Leipziger Vereine erneut bewiesen hat. Zwölft unerkennbar und placiert gewordene Dreier mußten sich die Hälfte gefallen lassen, denen sie nur vier entgegennehmen konnten und diese nur dank einer schwachen Stelle der Friesen-Hintermannschaft. Die zahlreich erschienenen Zuschauer wollten voll befriedigt den Platz.

**LuSS, Friesen Altenburg II gegen Turnerbund Altenburg II 8:1 (3:1).**

**LuSS, Friesen Altenburg II gegen Leipzig WPI, Südwest II 8:7 (7:4).**

Die zweite Elf trug zwei Spiele aus. Am Vormittag legten sie ihren Ortsgegner im fälligen Pflichtspiel mit 8:1 hinein (20 Minuten vor Schluß abgebrochen, da Turnerbund durch mehrere Platzverweise spielunfähig war.) Am Nachmittag mußten die Leipziger nach hartem Kampf ebenfalls in Friesen den besseren Gegner erkennen.

**LuSS, Friesen Altenburg Spielstinnen gegen Wader Krimmichauer Spielstinnen 5:0 (2:0).** Recht leicht machten die zu acht spielenden Krimmichauer den überlegenen Friesen den Sieg.

**LuSS, Friesen Altenburg I, Jugend gegen Leipzig-Baunsdorf I, Jugend 3:1.** Recht ehrenvoll schied die Jugend in Leipzig ab, nachdem sie die spielstarke Baunsdorfer nach schönem Kampf mit 3:1 überlegen abfertigten.

**LuSS, Friesen Altenburg Knaben gegen Vorwärts Altenburg Knaben 7:1 (3:0).** Die Jüngsten siegten verdient in dieser Höhe.

**Turnerbund Altenburg Knaben gegen Rostig Knaben 3:1.**

**VI, Meuselwitz II gegen VI, Luda I 2:3 (2:1).** Die durch die Abgabe Leipzig-Linderaus spielfreie zweite Elf konnte in Luda ein ehrenvolles Unentschieden gegen die Erstklassigen erzielen.

**VI, Meuselwitz I, Jugend gegen Kriebitzsch I, Jugend 3:0.** Trotz des hohen Sieges wurden keine besonderen Leistungen gezeigt.

**VI, Meuselwitz Knaben gegen Kriebitzsch Knaben 5:0 (2:0).** Das schönste Spiel zeigten die Jüngsten, technische Überlegenheit über sie ihnen einen überzeugenden Sieg.

**Windischleuba I gegen VI, Meuselwitz I 2:11 (1:2).** Beide Mannschaften hatten spielend, brachten spannende Momente vor beiden Toren. Windischleuba übernimmt vom Anfang die Führung, doch der Kreismeister gleicht aus, und kann durch ungedulden 13-Meter nur knapp die erste Halbzeit führen. Nach der Pause kann der Kreismeister nur durch harte Spielweise gegen die durch zwei ausbreitende Spieler der Hintermannschaft geschwächten Windischleuba höher liegen.

**Windischleuba II gegen Rostig II 8:1 (4:1).** Die zweite Elf zeigte gute Leistungen und siegte gegen die durch Spieler der ersten Elf verstärkte Rostiger Elf verdient.

**Windischleuba I, Jugend gegen Turnerbund Altenburg I, Jugend 4:0 (2:0).** Die erste Jugend trug ihr letztes Pflichtspiel aus und bestritt auch vieles wie alle anderen siegreich.

**Windischleuba II, Jugend gegen Göbnitz I, Jugend 5:1 (2:1).** Auch die zweite Jugendelf konnte einen schönen Sieg buchen.

Verpflichtet eingegangene Resultate vom 29. September 1929.

**VI, Meuselwitz I gegen Turngenossenschaft Erfurt I 9:3 (2:3).**

**VI, Meuselwitz II Turngenossenschaft Erfurt II 11:4 (3:2).**

**VI, Meuselwitz Jugend gegen Turngenossenschaft Erfurt Jugend 2:0 (1:4).**

**Turnerbund Altenburg I gegen Jodendorf I 6:0 (4:0).**

**Turnerbund Altenburg Knaben gegen Vorwärts Altenburg Knaben 5:1.**

**6. Bezirk**

**Freie Turnerschaft Kahla I gegen Freie Turnerschaft Steinach I 4:2 (1:0).**

**Kahla Spielerinnen gegen Steinach Spielerinnen 1:1.**

**Freie Turner Kahla II gegen LuSS, Weiskast 4:2 (1:1).** Beide Mannschaften wollten zum Prospektwettbewerb in Bad Nauhaus auf gewohnter Höhe, muß in diesem Spiel erst durch vorwärts-treibenden Rücklauf Kahla den Sieg überlassen.

**16. Bezirk**

Der Bezirksmeister brachte wieder einmal ein Spiel im Sinne, wie man es von ihm erwartet. Leider hat er in der Ausführung seiner Gegner tüchtiges Pech, so daß Spiele ausfallen konnten, welche nicht als Reizeispiele anzusprechen sind. Freie Altenburg entsagte sich gleich den vor 14 Tagen amtierenden Leipziguern als eine unreguliertere Mannschaft zum Spiel selbst.

**Freie Turner Jena I gegen Friesen Altenburg I 7:1 (4:0).** Das Spiel begann angezogen. Der Ball wandert von Hand zu Hand, bis Jena das erste Tor schießt. Nach und nach bringt Altenburgs Hintermannschaft eine harte Note ins Spiel, die der Schiedsrichter nicht zu weitem verleiht. Bis zur Halbzeit schießt Jena noch drei Tore. Doch allem hier kann Altenburg nichts erzielen. Nach der Halbzeit wird das Spiel noch härter. Zwischen 13-Meter-Mark, auf jeder Seite einer, müssen gegeben werden. Jenas Torhüter hält denselben, während sein Gegenüber ihn passieren lassen muß. Das Spieltempo ließ nach der Halbzeit bedeutend nach, Jena konnte sich schließlich leider liegen sich auch einige Jenaer Spieler zu einer harten Spielweise hinziehen. Die Spielerinnen eröffneten ihr erstes Spiel mit einer unvollständigen Mannschaft. Zum Glück war auch der Gegner nicht vollständig erschienen.

**Freie Turner Spielerinnen gegen Friesen Altenburg Spielerinnen 5:0 (4:0).** Ganz tapfer schlugen sich die Jenaer Mädchen, was besonders aus dem Resultat nach der Halbzeit ersichtlich ist. Noch einige solche Spiele und die Mannschaft gibt einen ganz beachtlichen Gegner ab.

Und nun die Serienspiele! Apolda tritt gegen Weimar nach an und sichert sich dadurch den Tabellenchwanz.

**Apolda I, Jugend gegen Weimar I, Jugend 4:2 (4:0).** Weimar erichert den Apoldaern das Siegen so gut sie können, was man ja auch aus dem Resultat erzieht. Von Apolda haben wir mehr erwartet.

**Apolda II, Jugend gegen Glashütte Jugend 0:11.** Die kleinen Apoldaer bekamen, wie erwartet, ihre erneute hohe Niederlage.

**Im Spiele Jottstedt I gegen Glashütte I 2:3 (1:2)** ging es hart um die Punkte. Die Jenaer nahmen Jottstedt, wie erwartet, die ersten Punkte ab.

**11. Bezirk**

**Stützerbach I gegen Königsee I 5:4 (Serie).**

**Almenau I gegen Freie Turner Erfurt I 6:6.**

**Almenau II gegen Freie Turner Erfurt II 6:1.**

**Almenau Jugend gegen Stützerbach Jugend 4:3 (Serie).**

**Gröbzeitenbach I gegen Unterpöhlitz I 2:1.**

Mit dem Sieg Stützerbachs über Königsee dürfte der Weg zum Bezirksmeister für Almenau geebnet sein. Almenaus Jugend stand Stützerbach im Endspurt um die Bezirksmeisterschaft gegenüber und konnte nach schönem Sport den Titel erringen. Auch die I. und II. Mannschaft von Almenau holte beachtliche Resultate gegen die Freien Turner Erfurt heraus.

**Leichtathletik**

**2. Bezirk**

**Die Ergebnisse des Herbstwäldlaufes.**

**3000 Meter (18-30 Jahre).** 1. Karl Kreyer, Gebelee, 10:44. 2. Richard Brand, Gispersleben, 10:46,2; 3. Willi Ader, Arnstadt, 10:36,2; 4. Martin Schmidt, Dörnfeld, 10:42.

**2000 Meter (16-18 Jahre).** 1. Alfred Bornemann, Gispersleben, 6:45; 2. Karl Köhler, Walschleben, 6:46,2; 3. Karl Kästner, Walschleben, 7:8.

**1000 Meter (14-16 Jahre).** 1. Eugen Bube, Walschleben, 5:38. 2. Willi Lippold, Freie Turnerschaft, Erfurt, 5:24,1; 3. Hans Holzmacher, Eintracht Erfurt, 5:38,3.

**10. Bezirk**

**Herbstwäldlauf am 6. Oktober in Kahla.**

Schönes Wetter war den freien Sportlern vergönnt, die am Sonntagmittag durch Kahla ins Freie zogen, um einen kleinen Wettkampf auszutragen. Wo waren die Massen? Wo war die mühsertgültige Organisation, wie man sie von einem Verein wie Kahla erwarten kann? Gibt es in Kahla kein besseres Gelände? Also, das nächste Mal besser aufpassen!

Nachfolgende Ergebnisse sind zu verzeichnen:  
**1500-Meter-Einzellauf:** 1. Hoch, Iv. Vichtenhain 4.04,1 Min.  
**2. Dennstedt, Fr. Tr. Jottstedt 4.04,1 Min.**  
**1500-Meter-Mannschaftslauf:** 1. Fr. Tr. Jena I 4.59,5 Min.  
**2. Fr. Tr. Jena I 5.04,7 Min.**  
**1000-Meter-Jugend-Einzellauf:** 1. Hornschuh, Iv. Glashütte 2.46,7 Min.  
**2. Dörfler, Kahla 2.52,1 Min.**  
**1000-Meter-Mannschaftslauf (Jugend):** 1. Iv. Glashütte I 2.57,6 Min., 2. Fr. Tr. Jena II 3.08,8 Min.  
**500-Meter-Sportlerinnen-Mannschaftslauf:** 1. Iv. Glashütte 1.40,9 Min., 2. Fr. Tr. Jena 1.41 Min.

## Vom Kreisvorstand

Die Wählerarbeit der Ausgeschlossenen gegen den Bund wird jetzt mit Hochdruck betrieben. Auch im 5. Kreis reifen ihre Agenten herum, um in öffentlichen Sportlerversammlungen den Boden für ihre geplante eigene Organisation vorzubereiten. Die Bestrebungen der sogenannten „Interessengemeinschaft zur Wiederherstellung der Einheit im Arbeitersport“ finden auch Unterstützung bei einzelnen Vereinen und Genossen. Der G. A. des 5. Kreises hat sich mit den im 5. Kreis eingetretenen Verhältnissen beschäftigt und beschlossen: Die Vereine Arbeiter-Turn- und Sportverein Suhl und Arbeiter-Turn- und Sportverein Goldlauter werden wegen Spielens mit den Ausgeschlossenen Berlins sechs Monate disqualifiziert. Neben Spiel- und Startverbot wird die Strafe dahin erweitert, daß die Vereine weder Delegations- noch Stimmrecht auf irgendwelchen Veranstaltungen der Gruppen und Bezirke haben. Verstöße gegen den Beschluß des G. A. haben Ausschluß aus dem Bunde zur Folge. Die Strafe tritt mit dem 20. Oktober 1929 in Kraft. Spielabschlüsse und Startverpflichtungen mit den obengenannten Vereinen werden bei Eintritt der gleichen Strafe den Vereinen des 5. Kreises untersagt.

Wir ersuchen die Kreis-, Bezirks- und Gruppenfunktionäre um eine strenge Durchführung dieses Verbotes besorgt zu sein und jedweden Verstoß der Vereine dem G. A. mitzuteilen.

Der G. A. hat zu den Erfurter Verhältnissen Stellung genommen und festgestellt, daß die Arbeit der Ausgeschlossenen gegen den Bund von einzelnen Bundesgenossen unterstützt und gefördert wird. Da solches Treiben mit den Bundesstatuten in Widerspruch steht, beschloß der G. A.:

Der Genosse Hans Scholz, Freie Turnerschaft Erfurt, und der Genosse Walter Schmidt, Freie Schwimmer Erfurt, sind hiermit wegen bundeschädigenden Verhaltens aus dem Bunde ausgeschlossen. Möbius. Alle.

## Turnen

### Von der Kreisspartenleitung

#### Geräteauscheidungswettkämpfe in Kahla.

Allen gemeldeten Wettkämpfern zur Kenntnis, daß die Auscheidung am 20. Oktober früh 9 Uhr beginnt. Jeder Wettkämpfer hat 8.30 Uhr anzutreten. Startnummern gegen 20 Pfennig Leihgebühr. Mitgliedsbuch ist als Ausweis mitzubringen, andernfalls kein Startrecht. Wettkämpfer erhalten Wertungstabellen. Von 61 gemeldeten Teilnehmern entfallen 1 bis 47 auf Oberstufe und 48 bis 61 auf Jugendklasse. Turngenossen, stellt euch pünktlich ein, damit wir bis 13 Uhr fertig sein können und jeder wieder rechtzeitig heimfahren kann.

Da unsre Kahlaer Genossen am Sonnabend für uns ein gemütliches Beisammensein unter Mitwirkung einer kleinen Kapelle planen, so ist es jedes Turners Pflicht, rechtzeitig mit dem Abendzug einzutreffen und im Volkshaus sich einzufinden. Quartiere werden daselbst ausgegeben. Lieberbuch mitbringen.

Richard Grajemann, Kreisturnwart.

#### Kreisvorstandssitzung

#### der Turnsparte am 5. und 6. Oktober in Weimar.

Anwesend: Möbius, Alfred, Möbius, Otto, Schmid, Gruner, Grajemann, Sälker, Koch, Sandig, Paschke, Großmann, Lindner. Zu Punkt 3 außerdem: Grete Zahn, Frieda Biering, Schäfer Sommer, Aue, Böttcher vom Frauen-Ausschuß und Lenne Hefner, Schröpfer, Karn, Kemde aus Weimar.

Als Schriftführer wird Lindner bestätigt.

1. Berichte. Die zum Handballspielerkurs zuviel gezahlten Tagegelder sind größtenteils zurückgezahlt. Die noch außenstehenden Gelder werden in Kürze auch hereinkommen.

Zum Jugendleiterkurs der Turnsparte am 2. und 3. November in Rudolstadt werden die Vorarbeiten gutgeheißen und die Durchführung beschlossen.

Da die Kreisriege zu sehr in Anspruch genommen ist, soll nach dem Kreis-Ausscheidungsturnen in Kahla die Zusammenstellung der Kreisriegen eine Neuregelung erfahren.

Eine Besichtigung des Kreisrurses für Fraueturnen an der Bundeschule durch die Freie Turnerschaft Artern hat der 3. Bezirk abgelehnt. Da die anderen Bezirke ihr Delegationsrecht nicht voll ausühen, wird der Freien Turnerschaft Artern eine Teilnehmerin zugesprochen.

Den Werbeabend in Probstzella kann man als gelungen bezeichnen. In Zukunft sollen solche Werbeabende beibehalten werden.

Das Kreis-Ausscheidungsturnen an den Geräten findet am 20. Oktober in Kahla statt.

Einige technische Mängel des Bundesfestes sollen im Kreis-technischen Ausschuß behandelt werden.

Die Provinzgelder der Provinz Sachsen für den 5. Kreis behält die Kreisleitung in Verwaltung.

2. Anträge. Die Anschaffung eines Fußballes wird zurückgestellt.

Am 3. November wird eine Bezirks-Schiedsrichter-Oberversammlung in Jena stattfinden. Ebenfalls werden am 24. November die Berichterstatter in Erfurt tagen. Der Kreisleiter für Handballspiele wird zu beiden Tagungen anwesend sein.

Ein Gesuch des Vereins in Tambach-Dietzhart um finanzielle Beihilfe für Ankauf von Stigelände wird zwecks näherer Erkundigung zurückgestellt.

Aus Mitteln der Kreiskasse werden jedem Bezirk neben den schon überwiesenen 100 RM. nochmals 100 RM. für Kuruszwecke zugesprochen.

3. Kreisfest der Frauen. Die Weimarer Genossen sind damit einverstanden, daß das 2. Kreisfest der Frauen nach Weimar gelegt wird. Als Termin kommt der 12. und 13. Juli 1930 in Frage, falls das Stadion und das Bad an diesen Tagen frei sind. Die Schwimmerinnen sollen ihre Wettkämpfe nur am Sonntagvormittag durchführen. Der vom Kreissportauschuß eingebrachte Vorschlag, das Kreissportfest mit dem Frauenfest zu verbinden, wird abgelehnt. Das Fest beginnt am Sonnabend um 17 Uhr und wird an diesem Tage mit Spielen und Tänzen ausgefüllt. Den Abend wird ein Fadelzug beschließen. Sonntag vormittag finden Wettkämpfe, nachmittags Festzug, Freiübungen, Handballspiele und Entscheidungen in der Leichtathletik statt. Der Festbeitrag wird 1,50 RM. für Teilnehmerinnen unter 18 Jahren 1 RM. betragen. Der Preis für die Fadel, Quartier und das Festabzeichen ist mit dabei. Die Agitation wird der G. A. erledigen.

4. Alterstreffen 1930. Der Kreisvorstand schlägt als Ort für das Alterstreffen 1930 Hermsdorf vor.

5. Kurzusplan 1930. An der Bundeschule finden je ein Dreitage-Kursus für Männer- und Kinderturnen, im Kreisgebiet für Sportler und Jugendleiter je ein 1½-Tage-Kursus, ein Dreitage-Winterkursus in Frauenwald und ein 1-Tage-Kursus für Geräteturner statt. Der Jugendleiterkursus soll, wenn möglich, in Verbindung mit dem allgemeinen Kreis stattfinden. Zu diesen Kursen wird vom Kreis Jahrgeld und Ueberrachten gewährt. Die Kreisleiter für Fraueturnen und Handballspiele werden in den Bezirken Lehrstunden abhalten.

6. Jahresplan 1930:

12. Januar: Konferenz der Bezirks-Spartenleiter mit dem Kreisvorstand in Greiz-Pöhlitz.

19. Januar: Konferenz der Bezirks-Stabführer in Jena.

2. Februar: Kreisspielerstag in ?

2. März: Konferenz der Bezirks-Kinderturnwarte in Jena.

9. März: Konferenz der Bezirks-Sportwarte in Jena.

9. März: Konferenz der Bezirks-Männerturnwarte in Jena.

23. März: Kreistag der Turnsparte in Gotha.

30. März: Kursus für Geräteturnen in Meiningen.

6. April: Frühjahrswaldläufe in den Bezirken.

10. und 11. Mai: Kursus für Sportler in Erfurt.

25. Mai: Konferenz d. Bezirks-Kampfrichter-Obleute in Saalfeld.

22. Juni: RMST.

12. und 13. Juli: Kreisfest der Frauen in Weimar.

10. August: Handballer- und Leichtathleten-Treffen mit dem 2. Kreis in Altenburg.

23. und 24. August: Alterstreffen in Hermsdorf.

1. und 2. November: Jugendleiterkursus in Zeitz.

Geplant ist ein Gerätewettkampf zwischen dem 2., 4. und 5. Kreis. Hierzu sollen erst nähere Unterlagen eingeholt werden.

Ebenfalls sollen noch Erkundigungen über das wahrscheinlich stattfindende Kreissportfest eingezogen werden.

gez. Möbius, Lindner.

#### Kreis-Jugendausschüßsitzung am 9. Oktober in der Geschäftsstelle.

1. Was lehrt uns Nürnberg und die letzte Bundes-Jugendausschüßsitzung; 2. Kursus in Rudolstadt; 3. Verschiedenes.

Mit dieser Tagesordnung eröffnet Genosse Sälker 19.45 Uhr die Sitzung. An Jugendvertretern ist von jeder Sparte ein Genosse(in) vertreten. Ferner die Kreisjugendleiter jeder Sparte und Genosse Möbius als Kreisvorsitzender.

Unter Punkt 1 kommt es über Nürnberg nochmals zur kurzen Aussprache. Einige Andeutungen von Genossen Drees über die Jugend, besonders ihren Jugendführern, kommen zur Debatte. Der Bericht vom Bundes-Jugendausschuß wird in seinen Hauptpunkten durchgenommen. Auch der Aufruf des Bundesjugendleiters über die kommenden Kommunalwahlen, besonders in Preußen, sowie die allgemeine Wählerarbeit wird gerechtfertigt. Die politischen Zwistigkeiten, welche im 5. Kreis ihren Anfang nehmen, zwingen auch den Kreis-Jugendausschuß zur Stellungnahme. Ein Aufruf wird an die Kreispresse sowie die Tagespresse vom Kreis-Jugendausschuß herausgegeben.

Der Kursus am 2. und 3. November in Rudolstadt wird noch einmal durchgearbeitet. Am Sonnabend ist Bezirks-Jugendleiter-

lonjerenz sowie Vortrag vom Genossen Drees. Genosse Hoffmann aus Jena ist ebenfalls bereit, Vorträge in Rudolstadt zu halten. Es müssen auch Wahlen für den kommenden Kreistag vorgenommen werden. Da dieser Kursus von der Turnerspartie einberufen ist, werden die Kreis-Jugendleiter der Schwimmer und Fußballer mit eingeladen. Ferner soll versucht werden, die Fußballer noch im letzten Moment dafür zu bewegen. Aber wenn ein Bezirk Mittel aufbringen kann, so können ohne weiteres noch Genossen von der Schwimmerspartie und Fußballsparte am Kursus teilnehmen. Zum Vorschlag als Kreis-Jugendleiter wird der Genosse Sälzer vom Jugendausschuß wieder vorgeschlagen. Die Teilnahme eines jeden Kreis-Jugendausschußmitgliedes soll möglich gemacht werden.

Verschiedenes. Es soll die Winterarbeit wiederaufgenommen werden. Die Presse soll reichlich beliefert werden. Es haben sich einige Genossen zusammengetan, um diese Arbeit zu erledigen. Die Bezirke sollen vor allem Kurse abhalten. 1931 wird ein Kreis-Jugendtreffen vorbereitet. Schriftführer: Hans Gößmann.

## Aus den Bezirken

### 2. Bezirk

Aufruf an alle Mitglieder!

Der Bezirk in Gefahr!

Werte Bundesgenossen! Wenn euch dieser Ruf erreicht, werdet ihr durch eure Tageszeitung in Kenntnis gesetzt sein, teilweise durch die Agitationsreferate in euren Vereinen erfahren haben, was in Thüringen und vor allem im 2. Bezirk vor sich geht. In unverantwortlicher Weise sind Kräfte am Werke, die auch in unserem Bezirk die Organisation und die Vereine zerschlagen wollen, indem sie Vereine werben, die mit ausgeschlossenen Vereinen Spiele durchführen sollen, um so an Hand der bisherigen Erfahrungen den Bezirk zu erschüttern, um die Bundesleitung zu organisatorischen Maßnahmen zu veranlassen.

Bundesgenossen! Sorgt innerhalb der Organisation für Reinheit und Klarheit, stellt euch nicht leichtfertig außerhalb der eigenen Reihen, kämpft mit uns gemeinsam am weiteren Aufbau unserer Organisation. Es geht um die Existenz unserer Vereine und des Bezirks. Jene fragen nicht, wie es in der Zukunft aussehen wird, wenn sie nur Augenblickserfolge haben. Mit fieberhafter Tätigkeit werden alle Bezirksvereine selbst mit den schmutzigsten Mitteln bearbeitet, indem man gegen den Bezirksvorstand Mißtrauensanträge konstruiert, unwahre Nachrichten über das Anwachsen der sogenannten Opposition verbreitet, um so die Mitglieder und Vereine einzufangen. Leider sind auch zwei Mitglieder des Bezirksvorstandes mit daran beteiligt.

Bundesgenossen! Wir appellieren an euer Pflicht- und Verantwortlichkeitsgefühl! Sorgt für die Erhaltung eurer Vereine und der Organisation. Weist ihnen die Tür, dann werden wir auch diesen Schlag abwehren, um gestärkt aus diesem Konflikt hervorzugehen. Unser Kampfruf heißt:

Die Organisation nicht spalten, sondern die Organisation erhalten!

Trotz alledem!

Der Bezirksvorstand. Fritz Jordan, Bezirksvertreter.

### 3. Bezirk

#### Frauenturnen.

Die laut Jahresplan am 20. Oktober stattfindende Lehrstunde muß Umstände halber verschoben werden. Termin und Ort wird an dieser Stelle bekanntgegeben.

Erfuche den Genossen Kunze (Technischer Bezirksleiter), mir auf meine letzte Zuschrift, betr. Frauenlehrstunde, baldigst Bescheid zu geben. Alfred Otto, Bezirks-Frauenturnwart.

#### 1. Gruppe.

Unsere letzte diesjährige Gruppenvorturnerstunde mit anschließender Sitzung findet am Sonntag dem 20. Oktober in Weida im Lokal „Zur grünen Tanne“, vormittags 10 Uhr, statt. Ich bitte um vollzählige Beteiligung. Leider muß auch wiederum darauf hingewiesen werden, daß es nun endlich an der Zeit ist, an die Begleichung der Kreis-, Bezirks- und Gruppenbeiträge zu denken. Ein jedes Mitglied Sorge dafür, daß sein Vereinstaffierer an die frühzeitige Abführung obiger Beiträge erinnert wird. August Fischer II, Gruppenvertreter.

### 8. Bezirk

Es scheint vielen Vereinen in den Gruppen der Zweck und der Wert der Vorturnerstunden noch nicht bekannt zu sein, sonst würden sie nicht so sehr mit Abwesenheit glänzen. Oder sind die Genossen schon so weit vorgeschritten, daß sie keine Lehrstunden mehr brauchen? Ich nehme das Gegenteil an, denn das beweisen die Berichte über die letzten Gruppenvorturnerstunden. In der ersten Gruppe ist es viel besser als in der zweiten und dritten Gruppe. Hauptsächlich die dritte Gruppe müßte mehr Interesse für unsere Turnbewegung aufbringen. Es ist ein trauriges Zeichen, wenn von zehn Vereinen nur zwei Vereine zur Gruppenlehrstunde vertreten sind. Bundesgenossen, weiter so kann die Interessiertheit nicht mehr gehen. Ueberlegt euch einmal euer Tun reif-

lich, dann müßt ihr selbst zu der Ueberzeugung kommen, daß es nicht richtig ist, wie ihr bisher gehandelt habt. Wir im Bezirk können uns die größte Mühe geben, unsern Bezirk vorwärts zu bringen, aber es scheitert alles wieder an eurer Interessiertheit. Also Genossen, in Zukunft besser auf dem Posten sein, im Interesse unserer Turnbewegung. A. Solcher.

Turnerinnen! Umstände halber findet unsre Herbstturnerinnen-turnstunde nicht am 20. Oktober, sondern am 26. und 27. Oktober in Rudolstadt (Turnerberg) statt.

Wie ihr seht, erstreckt sich die Lehrstunde wieder auf zwei Tage. Das ist unbedingt notwendig. Der Arbeitsplan ist auch diesmal wieder sehr interessant. Der Kursus beginnt am Sonnabend nachmittags 3 Uhr.

Arbeitsplan: Sonnabend nachmittags 3 bis 7 Uhr: Einführung in die Gymnastik, Spiele. Abends 7.30 bis 9 Uhr: Vortrag über „Neuzeitliches Turnen“. — Sonntag vormittags 7.30 bis 9 Uhr: Vortrag „Die Vorturnerin im Verein“; 9 bis 12 Uhr: Grundgymnastik, Hauptstücke, Spiele, Werbe-Gymnastik. Nachmittags 12.30 bis 2 Uhr: „Was turne ich vor?“, Lehrproben.

Hierauf findet eine Sitzung mit Neuwahlen statt. Ich gebe gleichzeitig bekannt, daß die Genossin Böhm ihr Amt niedergelegt hat. Die Vereinsvorstände werden gebeten, unbedingt zwei Genossinnen bzw. Turnwarte zu entsenden. Werden Quartiere benötigt, so müssen diese bis zum 23. Oktober an untenstehende Adresse aufgegeben werden. Nachmeldungen finden keine Berücksichtigung. Die Genossinnen von Blauenstein, Harra, Lobenstein und Saalfeld treffen 14.13 Uhr in Rudolstadt ein. — Also seid pünktlich! Max Weigel, Rudolstadt-Volkstedt, Bahndamm 25.

### 9. Bezirk

Die Handballabteilung der Freien Turnerschaft Eisenach trug am 6. Oktober ein Spiel gegen den ausgeschlossenen Verein Fichte Berlin aus. Sie hat damit gegen die Bundestagsbeschlüsse verstoßen und wird deshalb bis zur endgültigen Regelung dieser Angelegenheit disqualifiziert. Alle Vereine werden vor Spielabschlüssen mit genannter Abteilung gewarnt. Ebenso ist bei Spielangeboten von unbekanntem auswärtigen Mannschaften erst mit der Bezirksleitung für Handballspiele Rücksprache zu nehmen.

H. Volkardt, Bezirksspielleiter.

Zugleich wird dem Genossen Karl Ballroth in Eisenach wegen gleichen Vergehens das Amt des Bezirksportwartes entzogen.

Die Bezirksspartenleitung. Leibknecht.

### 10. Bezirk

Bezirksschule. Lehrgang für Frauenturnen. Am 26. und 27. Oktober sowie am 2. und 3. November findet unser diesjähriger Lehrgang für Frauenturnen in der Turnhalle des Angeums in Jena statt.

Beginn Sonnabend den 26. Oktober nachmittags 4 Uhr. Meldungen ergehen an den Bezirksturnerinnen-turmwart Thüringens, Richard Fülle, Jena, Osterstraße 23, bis spätestens Dienstag, den 22. Oktober. Den Lehrplan erhalten die Teilnehmerinnen bei Beginn des Lehrganges.

Die Vereine, die über Turnerinnenabteilungen verfügen, werden aufgefordert, den Lehrgang mit mindestens zwei Teilnehmerinnen bzw. Teilnehmern zu bescheiden.

Fahrtgeld dritter Klasse sowie Uebernachtung für alle Kursisten trägt die Bezirksschule.

Vereine des 10. Bezirks, macht von der Einrichtung der Bezirksschule regen Gebrauch, sorgt für Ausbildung von Funktionären.

Die Schulleitung. J. A.: P. Oswald, Kahla, Turnerstraße 11.

## Fußball

### Bezirk Saalfeld

Die Vereine werden darauf aufmerksam gemacht, daß für die in Nummer 39 des „Th. A.-Sp.“ bekanntgegebenen Strafen der 25. Oktober als letzter Termin gilt. Vereine, die bis dahin nicht bezahlt haben, verfallen der Disqualifikation. Verschiedene Vereine halten es überhaupt nicht für nötig, auf die Bekanntmachungen der Bezirksleitung zu reagieren, ein Zustand, der verurteilt werden muß. Demzufolge sieht sich die Leitung des Bezirkes gezwungen, die ihr zur Verfügung stehenden Maßnahmen anzuwenden und alle Vereine, die bis zum 25. Oktober nicht bezahlt haben, mit Spielverboten zu bestrafen. Ein äußerst scharfes Augenmerk wird die Bezirksleitung auf alle disqualifizierten Vereine richten und alles unternehmen, daß ein Spielen ausgeschlossen ist. Eine sofortige Einsendung aller Strafen sowie der in Nummer 41 bekanntgegebenen Kopfsteuern (viertes Quartal) und Bezirksvorsstandsbeiträge wird erwartet.

Kenner, Bezirksstaffierer.

### Bezirk Erfurt

Geschäftsstelle: 2. Fußballbezirk Erfurt, Poststr. 14, Fernruf 6319, Postfachkonto: Konsumgenossenschaft „Volkstraf“, Erfurt, Postfachamt Erfurt 5852, Spartenkonto-Nummer 3501.

Betrifft Serienspiele der 2. Jugendklasse. Die Jugend vom ATuSB. Ingersleben tritt für die zurückgezogene III. Jugend der

Freien Turnerschaft in die Serienspiele ein. Die Jugendleiter wollen dies zur Kenntnis nehmen.

**Strafen.** Wegen Nichtantritts der Mannschaften bzw. Schiedsrichter werden folgende Vereine bestraft: Spielvereinigung Zimernau im Spiel 446 mit 3 Mark, Saxonia im Spiel 687 mit 3 Mark, Greußen im Spiel 687 mit 2,50 Mark, Blau im Spiel 451 mit 5 Mark.

Die Berichtertattertagung, welche am 20. Oktober in Erfurt angelegt war, wird bis auf weiteres verschoben. Der neue Termin für diese Tagung wird den Vereinen noch bekanntgegeben.

Die Bezirksleitung. R. Hofmann.

### Bezirk Altenburg

**Kopfsteuer drittes Quartal 1929:** Crotenlaide 5,25 M., Hageneß 6,90 M., Luda 11,55 M. (bei Luda ist das erste und zweite Quartal dabei), Zechau 5,70 M., Ehrenhain 5,55 M., Ponitz 4,20 M.

Die vorstehenden Vereine haben die Kopfsteuer sofort an den Genossen Helfenstein abzusenden. Vereine, die ihren Verpflichtungen bis zum Erscheinen der Kreiszeitung nicht nachkamen, gelten als disqualifiziert.

Daselbe gilt von den Vereinen, die ihre Serienstrafen noch nicht bezahlt haben. Es kommen dabei in Frage: Vorwärts 3 M., Crotenlaide 11,10 M., Gößnitz 37 M., Hageneß 4 M., Luda 50 M., Turnerbund 9,20 M., Nobitz 34 M., Wintersdorf 18 M., Zechau 19 M., Zipsendorf 9 M., Ehrenhain 6 M., Thraña 1 M., Röthel 6 M., Friesen 24 M., Ponitz 31 M.

Vereine, die ihren Verpflichtungen nachkommen, werden umgehend hier an dieser Stelle wieder freigegeben. Wer in der Kreiszeitung nicht veröffentlicht wird, ist disqualifiziert, und wir warnen alle Vereine des 5. Kreises, Spiele gegen Vorgenannte auszutragen, bis eine Freigabe durch den Bezirk erfolgt.

Die Bezirksleitung. J. Helfenstein, Altenburg, Rauritzer Str. 54.

### Bezirk Jena

**Bezirksmeister der 2. und 3. Klasse.** Am 6. Oktober fanden in Bad Berka die Spiele um die Bezirksmeisterschaft der 2. und 3. Klasse statt. Als Meister der 2. Klasse ging die 1. Mannschaft der Fr. Tr. Apolda und der 3. Klasse die III. Mannschaft der JSV Jena hervor. Der gesamte Bezirksvorstand beglückwünscht die Mannschaften zu diesem Erfolg und bringt ihnen ein kräftiges „Frei Heil!“

**Bestrafungen.** Wegen unsportlichen Betragens im Serienspiel JSV Jena II gegen Vorwärts Eisenberg II wird die II. Mannschaft von Eisenberg mit einem strengen Verweis bestraft. Wegen demselben Vergehen, begangen im Ausscheidungsspiel um die Bezirksmeisterschaft der 1. Klasse in Hermsdorf, erhalten die Genossen Salzmann, Beder und Gottschalg, sämtlich JSV Jena I, ebenfalls einen strengen Verweis.

Gütlich.

### Bezirk Salzgungen

Folgende Spiele werden auf ihre Resultate bestätigt: Spiel Nr. 2, 329, 360, 281. Wegen verursachten Spielabbruchs erhält Struth im Spiel Nr. 289 10 Mark Strafe. Die Strafe muß bis zum 20. Oktober 1929 an die Bezirkskasse abgeführt werden.

**Kreismeisterschaftsspiel in Bad Salzgungen am 27. Oktober 1929 nachmittags 2.30 Uhr.**

Bezirk Nordhausen gegen Bezirk Salzgungen

Bauender Verein: Sportfreunde Bad Salzgungen. Zu stellen sind: 2 Bälle, 4 Linienrichter, sowie Platzordner und 4 Kassierer. Ferner stellt Kloster-Allendorf und Wildpredtroda je 2 Kassierer, welche sich 1 Stunde vor dem Spiel im Lokal Kennstiel (Sportfreunde) dem Kreisvertreter zu melden haben.

In der Gruppe Salzgungen bis einschließlich Jambach besteht am 20. Oktober und 27. Oktober Spielverbot. Im übrigen werden alle Vereine aufgefordert, durch rege Teilnahme das Kreis-spiel zu einer machtvollen Kundgebung für unsere Arbeiter-Turn- und Sportsache zu gestalten.

Von der Vereinsleitung Kloster-Allendorf werden folgende Genossen schwarzgemeldet: Ernst Lügelsberger, Wilhelm Weh.

Anmerkung der Redaktion: Das Spiel Bezirk Erfurt gegen Bezirk Salzgungen am 20. Oktober findet in Tiefenort statt.

Die Bezirksleitung.

**Kassierer-tagung — Vereinsvorstände-Konferenz am 29. September in Bad Salzgungen.**

Anwesend: 3 Bezirksvorstandsmitglieder, 32 Vereine mit 45 Delegierten.

Zu Punkt 1 erstattet Genosse Kallenbach Bericht. Aus selbigem ist zu ersehen, daß unsere Bewegung in dem letzten Jahre von 36 Vereinen auf 45 gestiegen ist. Der Spielplan für 1929 wurde seit Bestehen des Bezirks zum ersten Male in Form eines Serienbuches herausgegeben. Im übrigen konnte man aus dem Bericht des Genossen Kallenbach ersehen, daß es innerhalb unseres Bezirkes vorwärts gegangen ist. Veranstaltungen wurden innerhalb des Bezirks abgehalten: Bezirks-Fußballtreffen in Bad Salzgungen, ferner 2 internationale Spiele, Bezirks-Jugend-treffen in Schmalkalden, des weiteren wurde das Bundesfest durch die Bezirksmannschaft bestritten, welche gegen den Bezirk Schweinfurt ein Werbespiel austrug. Der Mannschaft wurden als Zuschuß von der Bezirkskasse 60 Mark bewilligt. Ferner wurde das Rückspiel gegen den früheren Kreismeister Naumburg durch die Be-

zirksmannschaft ausgetragen. Neuanschaffungen im Bezirk wurden getätigt: Eine vollständige Kleidung für die Bezirksmannschaft, 1 großer Menschrant, sowie 1 Kartothekschrank für die Bezirkspassivelle. Als Zuschuß zu dem Bezirks-Jugendtreffen wurden 50 Mark aus der Bezirkskasse bewilligt.

Für all das Geschaffene dankte der Genosse Kallenbach dem gesamten Bezirksvorstand für seine rührige Arbeit und vor allen Dingen den Funktionären der Vereine, welche mit dazu beigetragen haben.

Punkt 2. Genosse Jung, Schmalkalden, gibt einen ausführlichen Bericht über unsere Kassenverhältnisse, woraus zu ersehen ist, daß wir innerhalb des Bezirkes gefestigt dastehen. Ferner wird von der Bezirksleitung darauf hingewiesen, daß die Kreisopfsteuer unbedingt bis zum 10. Oktober 1929 an den Genossen Faulwetter abgeführt werden muß.

Punkt 3. Serienspiele. Genosse Kallenbach gibt laut Unterlagen als Bezirksmeister der 1. Klasse 09 Jambach bekannt. Die gesamte Tagung wünscht unserem Bezirksmeister einen guten Erfolg in den kommenden Kreispielen.

In der 2. Klasse, Gruppe 1, Sportfreunde Salzgungen Gruppenmeister; Gruppe 2, Tiefenort II Gruppenmeister. Die übrigen Klassen bedürfen noch ihrer Abchlüsse.

Punkt 4. Klasseneinteilung 1930 wird zurückgestellt, da man erst die Tagung am 13. Oktober 1929 in Suhl abwarten will.

Nach einigen kleineren Anfragen wurde die gutbesuchte Tagung mit einem kräftigen „Frei Heil!“ geschlossen. gez. E. Kallenbach.

Den Vereinen des Bezirkes Salzgungen zur Kenntnis, daß ich das Amt als Bezirkschiedsrichter-Obmann übernommen habe. Sämtliche Schiedsrichteranliegenheiten gehen von jetzt ab an meine Adresse.

Ernst Mäder, Schmalkalden (Thür.), Reihergasse Nr. 11.

### Bezirk Steinach

Die Bezirksleitung hat zum Bezirksspieltag in Heubach bei Eisfeld am 20. Oktober 1929 folgendes Programm vorgesehen: Nachmittags 1 Uhr Heubach Jgd. gegen Eisfeld Jgd. Nachmittags 2 Uhr Schnell 1 gegen Habelbach I. Nachmittags 3.30 Uhr Heubach I gegen Steinach I.

Die Spieler der aufgeführten Mannschaften haben sich mittags 12 Uhr beim Unterzeichneten im Umkleidesaal von Heubach zu melden. Eine besondere schriftliche Einladung oder Benachrichtigung zur Teilnahme am Spieltag ergeht an die obigen Vereine nicht mehr. Ich ersuche, dies besonders zu beachten. Im Behindrungsfalle einer Mannschaft ist mir sofort Mitteilung zu machen, eventuell telefonisch unter Amt Scheibe Nr. 76 oder Amt Steinach Nr. 5. Da wir von den Vereinen der hinteren Gruppe erwarten, daß sie dem Spieltag größtes Interesse entgegenbringen, rechnen wir demzufolge auch auf einen recht regen Besuch der einzelnen Vereine, insbesondere aber durch die arbeiter-sportlich interessierte Einwohnerschaft der Gruppe Hildburghausen.

Demmler, Techniker i. B.

Ich mache die Bezirksvereine nochmals darauf aufmerksam, daß die festgestellten Strafen und Rückstände, die den Vereinen durch Kontoauszug mitgeteilt worden sind, nunmehr bis 20. Oktober bestimmt abgeliefert sein müssen, im Nichtbefolgungsfalle unweigerlich Spielverbot verhängt wird. Die hiervon betroffenen Vereine werden an dieser Stelle bekanntgegeben. Ich hoffe, daß die Vereine sich ihrer Pflicht bewußt werden und die Gelber nicht unerantwortlich lange dem Bezirk vorenthalten.

Gleichfalls mache ich darauf aufmerksam, daß die fälligen Beiträge für das dritte und das vierte Quartal 1929 in nächster Zeit den Vereinen mitgeteilt werden. Auch hier ist für sofortige Abführung Sorge zu tragen, damit ich bis zum Jahreschluß bzw. zum allgemeinen Spielleitertag eine vollständige Abrechnung tätigen kann.

Bezirkskassenstelle. Demmler.

### Bezirk Weisensfels

Wegen finanziellen Rückständen beim Bezirk werden ab 19. Oktober schwarzgemeldet: Aue, Langendorf, Weisensfels (Union), Werchen, Jorbau, Taucha, Stößen, Dronzig. — An Verhandlungskosten (Spruchlammer) haben bis zum 1. November 1929 einzusenden: Reutchen 10,30 Mark, Taucha 6,40 Mark. Gegen Obgenannte kann nur gesperrt werden, wenn Beleg vorgelegt wird.

Die Bezirkspartenleitung. J. A.: E. Weisner.

Spiel um die Thüringer Kreismeisterschaft am Sonntag, dem 20. Oktober, auf dem Sportplatz Nütherpark in Zeitz. Der Weisensfelder Bezirksmeister VfL 88 Naumburg gegen Jenaer Bezirksmeister Vorwärts Eisenberg. Anstoß 14.30 Uhr. An diesem Tage besteht für die Gruppe Zeitz ab 12 Uhr Spielverbot.

Der Bezirkspressewart. Hf.

## Handball

### Von der Kreisspartenleitung

Kreisausschussung am 12. Oktober.

Der Kreisausschuß trat am 12. Oktober nachmittags 4 Uhr in der Stovorkstädtischen Turnhalle in Gera zu einer Sitzung zusammen. Zunächst erfolgte eine Aussprache über das Bundesfest. Mit besonderer Genugtuung wurde festgestellt, daß unsere Kreis-mannschaft in Nürnberg überraschend gut abgeschnitten hat. Die

Ergebnisse waren: 5. Kreis gegen 16. Kreis 9:4, 5. Kreis gegen 19. Kreis 11:1, 5. Kreis gegen 10. Kreis 3:7 und 2:4. Die Organisation der Handballspiele in Nürnberg war sehr gut, alles hat tadellos geklappt, nur eins war merkwürdig; obgleich die Berichterstattung gut organisiert war, sind Berichte in der Öffentlichkeit, in der Presse nur in sehr geringem Umfange erschienen. Zusammenfassend muß gesagt werden: Das Bundesfest war in jeder Beziehung ein glänzender Erfolg. Der Hauptwettbewerb für unsere Bewegung zu werden, ist durch den mächtigen Aufmarsch und die ausgezeichnete Disziplin vollkommen erreicht worden.

Auf Grund der Spiele in Nürnberg hat unsere Kreismannschaft verschiedene Veränderungen erfahren. In der neuen Aufstellung trug sie dann das schon längst vereinbarte Spiel mit dem 2. Kreise am 8. September 1929 in Acherleben aus. Die Kreismannschaft hat sich auch hier glänzend geschlagen. Der Kampf war ein hervorragendes Werbespiel, das die tausend Zuschauer zu heller Begeisterung hinführte. Die Thüringer überrachten durch völlig gleichwertige Leistungen im Spielfeld. Das Rückspiel mit dem 2. Kreise wird am 10. August 1930 in Altenburg stattfinden, zugleich in Verbindung mit dem leichtathletischen Weltstreit 2. gegen 4. gegen 5. Kreis.

Die Kreismannschaft wird in folgender Aufstellung spielen:

Kröber (Meuselwitz)  
 Gohmann (Jena) Sachse (Meuselwitz)  
 Gessel (Ruhla) Melzer (Altenburg) Reif (Erfurt)  
 Schneider (Erfurt) Teller (Altenburg) Türkis (Jena) Eschrich  
 (Saalfeld) Kahnt (Meuselwitz)  
 Ersatz: Jahn (Siebleben), Dertel (Altenburg).

Der Kreisabschluss beschloß, den Genossen Gohmann wegen seiner hervorragenden Leistungen in den Kreispielen für die deutsche Ländermannschaft vorzuschlagen.

Des weiteren wurden die kommenden Veranstaltungen besprochen. Am 3. November 1929 findet im Volkshaus Jena die Konferenz der Bezirks-Schiedsrichteroberleute statt, am 24. November 1929 in Erfurt der Kursus für die Bezirksberichterstattungsleiter.

Auch für das nächste Jahr wurden diese Kurse festgelegt: Schiedsrichter am 12. Oktober in Gera, Berichterstatte am 16. November in Weimar (falls nicht ein allgemeiner Kursus von der Kreis-Pressstelle aus einberufen wird).

Die nächste Kreisabschlussführung findet am 1. Februar abends 7 Uhr in Jena statt. Am 2. Februar 1930 wird in Jena der Kreispieltag abgehalten. An sonstigen Veranstaltungen sind vorzumerken: 12. Januar 1930 Konferenz der Bezirkspartenleitungen mit dem Kreisvorstand in Greiz, 23. März Kreistag der Turnersparte in Gotha, 12. und 13. Juli Kreisturnfest in Weimar.

Der Punkt „Verschiedenes“ brachte zunächst eine Aussprache über die Tätigkeit der Opposition und das Spielen mit aus geschlossenen Vereinen. In dem Fall Goldlauter und Suhl (der bereits auch vom Bundesvorstand aufgegriffen ist) hat der Kreisleiter schon eine Unterjuchung eingeleitet. Ueber die Erfurter Verhältnisse werden weitere Erkundigungen eingezogen. Nachdem der Kreisleiter noch über abgehaltene Kurse, besonders den gut verlaufenen vom 9. Bezirk, berichtet hat, wird die Sitzung um 8 Uhr geschlossen.

Gg. Tauscher, Kreis-Pressobmann.

## 10. Bezirk

Erwartungsgemäß hat die Handballbewegung im 10. Bezirk einen Aufschwung genommen. Das Handballspiel erregt sich immer neue Anhänger. In unserer 1. Klasse sind zur Zeit 9 Mannschaften damit beschäftigt, die Beistmannschaft festzustellen. Nun, das ist ja noch nicht so schwer, Freie Turner Jena 1 stehen noch ein ganz Stück über allen Mannschaften, doch um die weiteren Plätze wird es Kämpfe geben.

Turnverein Kunk hat bereits die ersten Punkte kampflos abgegeben, hoffen wir, daß dies nicht wieder passiert und auch sonst die Mannschaften nicht den Mut verlieren, ob sie am Schluß oder der Spitze der Tabelle stehen.

In der Jugendklasse haben sich von den 6 Beteiligten die Favoriten schon herausgeschält. Sehr erfreulich ist es, daß ein Verein wie Apolda zwei Jugendmannschaften heranbildet und besonders die II. Jugend den Mut aufbringt, gegen die kräftigeren I. Jugendmannschaften zu spielen.

In der letzten Sitzung mußte leider die erste Maßnahme gegen einen Genossen ergriffen werden, der sich auf dem Spielfeld nicht so betragen konnte, wie es nötig ist. Hoffentlich war es das erste und letzte Mal.

Genosse Frickhler vom Tu. Apolda, Paßnummer 334 099, wird wegen Schiedsrichter-Beleidigung bis einschließlich 3. November schwarzgestellt.

W. Heinrich, Pressobmann.

Anmerkung der Redaktion. Nur eine abgeschlossene Tabelle über Serienspiele kann veröffentlicht werden, aber nur die der 1. Klasse. Also, am Schluß der Serie kann die Veröffentlichung der 1. Klasse vorgenommen werden.

## Vereins-Bekanntmachungen und Spielangebote

**Freie Turner- und Sportvereinigung Neustadt, e. V. (Orla).** Ballspielabteilung. Wir suchen laufend per sofort Gegner für 1. Fußball-Elf (2. Klasse), nach hier und auswärts. Anschrift: Hermann Göbe, Neustadt (Orla), Marktplatz 12.

**Handballabteilung Gera-Remnig** sucht Gegner für 1. Spielerinnen (Kreismeister), Schüler- und Schülerinnenmannschaften. Angebote an Georg Tauscher, Gera, Laasener Straße 36.

**Turn- und Sportv. Jena-Ost** sucht für 27. Oktober 1929 guten erstklassigen Gegner zum Spiel in Jena. Anschrift: Herm. Scheffel, Jena, W. J. Ufer 12.

**Spielvereinigung Barchfeld (Werra).** Alle Zuschriften sind zu richten an Heinrich Schmidt, Barchfeld (Werra), Hohlgaße 38. Wir suchen laufend Gegner nach hier und auswärts für die I., II. und III. Mannschaft und 1. Jugend.

**Freie Turner Farnroda (Fußball)** suchen für ihre I., II. und III. Mannschaft Gegner nach hier und auswärts. Angebote an Karl Güth, Farnroda, Hauptstraße 9b.

Schriftleitung: Anton Vitak. — Verleger: 5. Kreis, Kreisvorstand, Jena, Untere Laingasse 3. Fernruf 2944. — Postkassentkonto: Erfurt 13 305, Fritz Seing, Jena.

Druck: Leipziger Buchdruckerei, A.-G., Abteilung Gera  
 Anschrift: „Thüringer Arbeitersport“, Gera, De Smitstraße 6. — Postkassentkonto 15 012 Erfurt. — Fernruf 2895.

## Reinhold Starke

Bürobedarf • Büromaschinen  
 Büromöbel • Druckmaschinen

Heinrich-Heine-Str. 5

Gutehaltene gebrauchte Schreibmaschinen preiswert erhältlich.

023

Jeder Arbeiter-Turner  
 und Sportler ist verpflichtet, den  
 „Thüringer Arbeitersport“  
 zu abonnieren!

## Imprägnieren

(Wasserdichtmachen) von Windjäden,  
 Wettermänteln usw. 01

## Färberei Wandel

Telephon 1688, Gera, Färbergasse 2  
 Reichstr. 15, Waldstr. 3, Hochornstr. 49,  
 George 52, Orelzer Str. 15, Ludwig-Jahn-  
 Straße 20, Zwößen: Werbauer Straße 26

## Richard Bretter, Gera

Schillerstraße 26  
 Fernruf 505

Zigaretten, Zigaretten, Tabake  
 seit 1708 — in der Welt

21

sämtliche  
 Marken-  
 Zigaretten und  
 Zigarren erster  
 Häuser am Lager

Langjähr. Mitglied d. Bundes



Die besten u. billigsten  
 Tische, Stühle  
 für Sportheime usw.



liefert

Dr. Georg Gündel, Gera-Th.

Gries 9. Telefon 764.



Das Zeichen für Qualitätsarbeit!

Plissee jeder Art, Kleiderstickerei

Hohlsäume, Knopflöcher  
 An-, Um- und Einketteln  
 Monogramstickerei

Garantie für Haltbarkeit, prompte und  
 einwandfreie Lieferung

Engelhardt & Co.

Gera, Leontinenstr. 2 + Ruf 2720

Sportgenossen!  
 Agitiert für den  
 „Thüringer  
 Arbeitersport“!

# Nichts geht verloren!

Sämtliche heilkräftigen Bestandteile der Kräuter bleiben in den

## Waldflora

-Produkten voll u. ganz erhalten

Sie sind mit keinem Tee zu vergleichen, brauchen nicht aufgebüht zu werden und stellen in Art und Wirkung etwas **vollkommen Neues** dar. — Folgende Spezial-Sorten stellen wir her:

- Bei Gicht, Reiben, Rheuma, Ischias, Adernverkalkung, Pidseln, Geschwüren, Hautausschlag, Flechten, offenen Beinen, Kopfschmerzen, Abspannung, Blureinigung . . . . . W. Nr. 0
- Zuckerkrankheit . . . . . W. Nr. 1
- Nierenleiden . . . . . W. Nr. 4
- Lungenleiden, Asthma . . . . . W. Nr. 5
- Gallensteinen . . . . . W. Nr. 6
- Magen- und Darmleiden . . . . . W. Nr. 8
- Nerven- und Herzstörungen . . . . . W. Nr. 9
- Stuhlstörungen . . . . . W. Nr. 10
- Fettlichkeit . . . . . W. Nr. 11

Kleinpäckung 1,70 RM. — Kur für 4 Wochen 5.— RM  
Verkauf in Apotheken, Drogerien u. Reformhäusern. — Verlangen Sie dort kostenlos erklärende Schriften über „Waldflora“.  
Hersteller: Georg Rich. Pfing & Co., Gera-Thür.



*Leder-*  
*Schuhwaren*  
jeder Art u. Größe

*Sandalen,*  
*Turnschuhe*  
*Segeltuchschuhe*  
*Hausschuhe*  
preiswert u. gut

**KONSUMVEREIN**  
**GERA**

Elegant und billig sind unsere  
**Winter-Mäntel**



**KONSUMVEREIN**  
**GERA**

WARENHAUS IN GERA UND WEIDA

Das gute  
**Riebeck-Bier**  
 überall bevorzugt  
**Geraer  
 Schwarzbier**  
 aus der  
**Riebeck-Brauerei, Gera**  
 ärztlich empfohlen,  
 hervorragende Qualität,  
 von keinem anderen  
 Produkt übertroffen.

29

**TURN** **SPORT** **ARTIKEL**  
 LIEFERT NUR ERSTKLASSIG  
 53  
**ARBEITER-TURN-VERLAG A.-G. LEIPZIG**

Filialen innerhalb des Reiches:  
 Gotha: Arbeiter-Turn- u. Sportverlag, Lucas-Cranach-Str. 12, Jena: Sportzentrale  
 Thüringen, Unterlaugasse 3, Gera: Emil Mündel, Duellenstr. 19, Erfurt: Sport-  
 zentrale, Poststraße 14, Jena: Emil Weidel, Poststraße 1, Nordhausen: Hermann  
 Weiler, Grimm 26, Rudolfsstadt: Karl Lämmerzahl, Kirchgasse 14.

Wo lasse ich als  
 Arbeitersportler  
 meine Schuhe  
 reparieren?  
 Nur beim Genossen!  
**Schnell-Besohl-Anstalt**  
 Alfr. Häbelbarth  
 Gera  
 Mühlengasse 11  
 Mitglied im A.-T.- u. Sp.-B.

**Treffpunkt  
 aller Sportler**  
 im  
**Restaurant  
 Felsenkeller**  
 Gera, Kornmarkt  
 Alfred Rother,  
 Mitglied im  
 Arb.-Turn- u. Sportbund.

Elegante  
**Herrenanzüge  
 und Wintermäntel**  
 zum Teil auf Kunstseide  
 38.— 48.— 68.— 88.—  
**Ernst Raub**

**Restaurant  
 Stadt Königsberg**  
 Zschochernstr. 20. Telefon 2446.  
 Treffpunkt  
 aller Arbeitersportler  
 Vereinszimmer  
 Reichhaltige Speise-  
 karte bis 1 Uhr nachts  
**Robert Fischer**



Die  
**Herbst-Neuheiten**  
 in **Herren-Hüten**  
 und **Sport-Mützen**  
 finden Sie in den modernsten  
 Formen und Farben billigst im  
**Konsumverein Gera**  
 Waczenhaus ----- Bachgasse